

2025/2026

DO & CO Aktiengesellschaft

A-1010 Wien, Stephansplatz 12

Bestätigungsvermerk Einzelabschluss	
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang	6
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
Erläuterungen der Bilanz	12
Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung	18
Sonstige Angaben	20
Beilagen	26
Anlagenspiegel	26
Beteiligungen	28
Lagebericht	31

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Siehe die folgenden Kapiteln im Anhang zum Jahresabschluss: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen der DO & CO Aktiengesellschaft betragen zum Bilanzstichtag 120,5 Mio. EUR, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 189,0 Mio. EUR. Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des UGB erfordern bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile sowie der Ausleihungen. Dabei wird überprüft, ob einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital des verbundenen Unternehmens zum Bewertungsstichtag vorliegt oder ob andererseits externe und interne Einflussfaktoren bestehen, die eine erhebliche Wertveränderung auslösen können. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung ermittelt die DO & CO Aktiengesellschaft den beizulegenden Wert der Anteile auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen. Ist der beizulegende Wert geringer als der aktuelle Buchwert, erfolgt die Abschreibung der Anteile auf den beizulegenden Wert. Im Jahresabschluss zum 31. März 2026 wurden keine Abschreibungen durchgeführt.

Das Ergebnis der Beteiligungsbewertungen ist in bedeutendem Ausmaß von Annahmen und Schätzungen abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Daraus ergibt sich das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Annahmen nicht angemessen sind und infolge dessen eine erforderliche Abschreibung für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht im Jahresabschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Wir haben die vom Unternehmen durchgeführte Analyse der statischen Unterdeckung sowie der sonstigen externen und internen Einflussfaktoren für wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen.
- Wenn ein Auslöser für eine Werthaltigkeitsprüfung vorlag, haben wir unter Konsultation unserer Bewertungsspezialisten die vom Unternehmen vorgenommene Ermittlung des beizulegenden Wertes und die dabei angewendeten Methoden beurteilt. Dazu haben wir uns ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft und die Bewertungsmethoden und die wesentlichen Annahmen, insbesondere künftige Netto-Zahlungsmittelzuflüsse und Zinssätze, auf Ihre Angemessenheit überprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juli 2025 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. November 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. März 2026 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. März 2024 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Yann Georg Hansa.



Wien, am 9. Juni 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Aktiva	31.03.2026 EUR	31.03.2025 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	12 121,85	52 463,18
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	814 828,51	0,00
	826 950,36	52 463,18
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grund	4 024 688,05	4 304 949,90
2. technische Anlagen und Maschinen	36 584,90	25 089,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	458 562,40	423 571,68
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	2 682 008,43	2 604 998,42
	7 201 843,78	7 358 609,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120 473 054,76	111 273 973,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	188 996 813,39	274 034 769,83
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 042 829,75	2 048 081,28
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	35 351,27	35 351,27
	310 548 050,17	387 392 176,47
	318 576 844,31	394 803 248,75
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827 743,35	173 842,61
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	827 743,35	173 842,61
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	107 008 565,44	61 694 214,06
davon aus Lieferungen und Leistungen	10 959 619,57	16 063 627,73
davon sonstige	96 048 945,87	45 630 586 ,33
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	105 992 075,02	61 391 681,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1 016 490,42	302 532,21
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47 009,48	116 483,31
davon aus Lieferungen und Leistungen	47 009,48	116 483,31
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	47 009,48	116 483,31
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8 171 701,65	6 830 380,21
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2 694 406,55	1 406 633,77
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5 477 295,10	5 423 746,44
	116 055 019,92	68 814 920,19
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2 575 842,60	3 586 839,66
	118 630 862,52	72 401 759,85

C. Rechnungsabgrenzungsposten	21 593 487,69	15 166 968,72
D. Aktive latente Steuern	1 064 664,47	3 724 176,26
Summe Aktiva	459 865 859,00	486 096 153,58

Passiva	31.03.2026 EUR	31.03.2025 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Grundkapital		
1. gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital	21 966 916,00	21 966 916,00
einbezahlt	21 966 916,00	21 966 916,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	183 730 773,53	183 730 773,53
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	64 635,22	64 635,22
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	50 553 904,91	50 553 904,91
	50 618 540,13	50 618 540,13
IV. Bilanzgewinn	39 910 427,84	33 306 257,43
davon Gewinnvortrag	11 339 341,43	16 499 388,59
	296 226 657,50	289 622 487,09
B. Investitionszuschüsse	12,41	128,17
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2 485 668,57	2 426 994,00
II. Steuerrückstellungen	4 761 812,08	4 406 125,02
III. sonstige Rückstellungen	11 173 802,31	10 148 658,50
	18 421 282,96	16 981 777,52
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10 115 662,52	76 100 920,29
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10 115 662,52	65 953 733,44
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	10 147 186,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 369 438,73	9 665 476,71
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	13 107 430,02	9 403 468,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	262 008,71	262 008,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118 419 952,07	90 399 642,16
davon aus Lieferungen und Leistungen	3 340 360,15	3 499 594,45
davon sonstige	115 079 591,92	86 900 047,71
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	118 419 952,07	90 399 642,16
4. sonstige Verbindlichkeiten	782 141,11	795 009,95
davon aus Steuern	407 160,88	385 877,87
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	302 984,42	288 656,18

davon übrige	71 995,81	120 475,90
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	782 141,11	795 009,95
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	142 425 185,72	166 551 853,55
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	262 008,71	10 409 195,56
	142 687 194,43	176 961 049,11
	142 687 194,43	176 961 049,11
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2 530 711,70	2 530 711,70
Summe Passiva	459 865 859,00	486 096 153,58

Gewinn- und Verlustrechnung

01.04.2024 bis 31.03.2025

DO & CO Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025/2026 EUR	2024/2025 EUR
1. Umsatzerlöse	62 846 632,97	56 980 519,32
2. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1 365 071,07	3 072 153,41
b. übrige	655 662,35	2 136 676,21
	2 020 733,42	5 208 829,62
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	827 769,71	452 141,68
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	15 961 740,23	14 740 712,49
	16 789 509,94	15 192 854,17
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter		
aa. Löhne	830 351,31	810 074,55
bb. Gehälter	18 159 942,54	18 316 033,27
	18 990 293,85	19 126 107,82
b. Soziale Aufwendungen		
aa. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	195 036,79	204 166,16
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3 279 894,55	3 308 864,74
cc. Sonstige Sozialaufwendungen	86 784,37	46 468,47
	3 561 715,71	3 559 499,37
	22 552 009,56	22 685 607,19
5. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	668 321,23	680 498,68
b. auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	181 593,24	0,00
	849 914,47	680 498,68
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen und Ertrag	334 501,82	300 484,07
b. übrige	25 467 273,76	23 708 011,85
	25 801 775,58	24 008 495,92
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-1 125 843,16	-378 107,02
8. Erträge aus Beteiligungen	21 909 621,51	15 265 108,13
davon aus verbundenen Unternehmen	21 909 621,51	15 265 108,13
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12 965 880,52	16 911 302,12
davon aus verbundenen Unternehmen	12 592 565,95	16 330 815,83

Gewinn- und Verlustrechnung

01.04.2024 bis 31.03.2025

DO & CO Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025/2026 EUR	2024/2025 EUR
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	9 234 081,67	0,00
davon aus verbunden Unternehmen	9 199 082,67	0,00
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	5 928 920,27	4 538 220,75
davon Abschreibungen	2 697 210,73	705 000,00
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	4 730 313,55	4 538 220,75
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4 693 045,21	5 143 937,99
davon betreffend verbundene Unternehmen	2 392 722,61	945 018,05
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzerfolg)	33 487 618,22	22 494 251,51
14. Ergebnis vor Steuern	32 361 775,06	22 116 144,49
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3 790 688,65	5 309 275,65
davon latente Steuern	2 659 511,79	4 357 393,64
16. Ergebnis nach Steuern	28 571 086,41	16 806 868,84
17. Jahresüberschuss	28 571 086,41	16 806 868,84
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	11 339 341,43	16 499 388,59
19. Bilanzgewinn	39 910 427,84	33 306 257,43

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 (3) UGB. Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2025 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt, da eine positive Fortführungsprognose gegeben ist. Aufgrund des Cash-Poolings und des bestehenden Kreditrahmens bei der Erste Bank in Höhe von EUR 100 Mio. ist die erforderliche Liquidität jederzeit gewährleistet. Überdies sind innerhalb des Konzerns genügend liquide Mittel verfügbar, um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf decken zu können.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Neben-kosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
* Konzessionen	10
* Vertragsrecht	3,5 - 6
* EDV-Software	3 - 7

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um plan-mäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
* Bauten auf fremdem Gebäude	5 - 25
* Maschinen	3 - 10
* Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. -minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Feststellung der Notwendigkeit außerplanmäßiger Zu- (§ 208 UGB (1)) oder Abschreibungen (§ 204 (2)) erfolgt, gem. AFRAC 24, bzw. § 237 (1) 1 UGB, in Einklang mit dem Fachgutachten KFS/BW 1.

Dabei wird zunächst anhand definierter quantitativer Kriterien beurteilt, ob für die jeweilige Beteiligung bzw. Ausleihung eine vertiefte Bewertung, insbesondere in Form einer Bewertungsrechnung bzw. eines DCF-Modells, erforderlich ist. Diese Vorbeurteilung dient ausschließlich der Festlegung des Umfangs der durchzuführenden Bewertungshandlungen und stellt keine abschließende Beurteilung einer allfälligen Wertminderung dar. Sofern eine vertiefte Bewertung erforderlich ist, wird anschließend die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung durch Vergleich des Buchwerts mit dem beizulegenden Wert beurteilt.

Anschließend wird die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung durch Vergleich des Buchwertes der Finanzanlage zum Stichtag mit dem Liquidationswert in Form des Barwertes (berechnet durch DCF-Verfahren) zum Stichtag festgestellt: Ist dieser Barwert geringer als der Buchwert, besteht Abwertungsbedarf. Gleiches gilt für Ausleihungen, sollten diese erwartungsgemäß gegebenenfalls nicht durch die Ertragskraft gedeckt werden können. Für den Fall, dass die Umstände, die in Vorjahren zu einer Abwertung geführt haben, nicht mehr bestehen, ist eine Zuschreibung auf den ursprünglichen Wert vorzunehmen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit notwendig, außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch

genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Diese werden zu Anschaffungskosten bilanziert, soweit notwendig werden außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen**Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,80% (Vorjahr 3,39%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,50%) ermittelt. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde das frühestmögliche Pensionsalter inklusive Übergangsregelungen gemäß Pensionsreform 2004, ohne Berücksichtigung der Korridorpension, angesetzt – 65 Jahre bei Männern und schrittweise Erhöhung auf 65 Jahre bei Frauen (VJ: 65/65).

Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 5,76% (Vorjahr 4,47%) angenommen.

Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% (Vorjahr 0,00%) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen und deren erwarteten Laufzeit von rund 8 Jahren (Vorjahr: 9 Jahren) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 79.503,51 (Vorjahr EUR 66.078,13) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,91% (Vorjahr 3,50%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,50%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 5,76% (Vorjahr 4,47%) angenommen.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

Volle Dienstjahre	2025/2026
0 bis 2	39,24 %
3 bis 4	12,27 %
5 bis 9	16,13 %
10 bis 14	7,19 %
15 bis 19	5,11 %
20 bis 25	0,97 %
25 bis 35	1,96 %
35 bis 99	0,00 %

Volle Dienstjahre	2024/2025
0 bis 2	39,47 %
3 bis 4	14,71 %
5 bis 9	13,14 %
10 bis 14	7,30 %
15 bis 19	9,77 %
20 bis 25	4,12 %
25 bis 35	0,00 %
35 bis 99	0,00 %

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen und deren erwarteten Laufzeit von rund 9 Jahren (Vorjahr: 9 Jahre) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 26.658,07 (Vorjahr EUR 19.162,31) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Stichtag bewertet.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Anlage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang

Immaterielles Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des immateriellen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Anlage 3a zu diesem Anhang dargestellt

Anteile an verbundenen Unternehmen

Aufgrund einer internen Umstrukturierung wurde die Beteiligung an der Demel Salzburg Café-Restaurant Betriebs GmbH an die DO & Co Airport Hospitality GmbH verkauft und in Demel Airport GmbH umbenannt. Die in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung der Beteiligung an der Gesellschaft DO & CO Italy S.r.l. wurde im aktuellen Geschäftsjahr rückgängig gemacht und diese auf ihren ursprünglichen Beteiligungswert zugeschrieben, da Werthaltigkeit aufgrund positiver Cashflow-Prognosen und der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung als gegeben erscheint. Daraus resultierte ein Ertrag aus der Zuschreibung in Höhe von TEUR 9.199.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 49.227 (Vorjahr TEUR 0) und wurden in der Bilanz zum Umlaufvermögen umgegliedert.

Die restlichen Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Im aktuellen Wirtschaftsjahr erfolgt eine Abschreibung der Ausleihungen gegenüber der Henry – The Art of Living Ltd. in Höhe von TEUR 478 und gegenüber der DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc. in Höhe von TEUR 1.020, da die Rückführung dieser Darlehen aus wirtschaftlicher Sicht im Moment nicht gegeben ist.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2.048). Die restlichen Ausleihungen in Höhe von TEUR 1.043 (Vorjahr TEUR 2.048) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Umlaufvermögen**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2025/2026 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 12.834 (Vorjahr TEUR 11.470).

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 107.009 (Vorjahr TEUR 61.694) enthalten. Betragsmäßig bestehen die größten Forderungen gegenüber den folgenden Gesellschaften: der DO & CO New York Catering Inc. in Höhe von TEUR 12.502 (Vorjahr TEUR 13.356), der DO & CO Los Angeles Inc. in Höhe von TEUR 4.840 (Vorjahr TEUR 8.182), der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH in Höhe von TEUR 5.624 (Vorjahr TEUR 4.332), der DO & CO Miami Catering Inc. in Höhe von TEUR 3.819 (Vorjahr TEUR 3.812) sowie dem LHR Darlehen in Höhe von TEUR 49.226, welche aufgrund der Restlaufzeit von unter einem Jahr in die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen umgliedert wurde.

In der Position sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in Höhe von TEUR 2.067 (Vorjahr TEUR 1.448) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind weiters folgende Posten enthalten:

in TEUR	31. März 2026	31. März 2025
Debitorische Kreditoren/kreditorische Debitoren	664	422
Abgrenzung COFAG Verlustersatz	3 805	3 805
Kautionen	1 156	1 156
Steuerforderungen	2 010	1 016

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 21.593 (Vorjahr TEUR 15.167).

Im Wirtschaftsjahr 25/26, wie bereits in den Vorjahren, wurden Vorauszahlungen für Marketingleistungen getätigt, welche unter der ARA dargestellt werden. In Summe hat dieses einen Umfang von EUR 17 Mio., wobei im aktuellen Wirtschaftsjahr eine weitere Zahlung in Höhe von EUR 5,7 Mio. geleistet wurde und entsprechend in dieser Position enthalten ist. Die Abschreibung erfolgt dabei nutzungsbezogen, die laufende Abschreibung im Geschäftsjahr betrug TEUR 1.315 (Vorjahr TEUR 1.543).

Zusätzlich sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen noch aktivierte Kosten für Flugticket-Bezugsrechte bei der Turkish Airlines in Höhe von EUR 8,0 Mio. enthalten, für welche im Wirtschaftsjahr ebenfalls eine weitere Vorauszahlung in Höhe von EUR 2,67 Mio. geleistet wurde. Die Abschreibung erfolgt dabei linear bis zum Jahr 2034 und betrug im Wirtschaftsjahr TEUR 757 (Vorjahr TEUR 757).

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumgeldrückstellungen, Nutzungsdauern bei Sachanlagevermögen sowie Geldbeschaffungskosten.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 23% zur Anwendung gebracht. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR -2.660 (Vorjahr TEUR -4.357). Es sind aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2.705) in dieser Position enthalten.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt am Abschlussstichtag unverändert EUR 21.966.916,00 (VJ: TEUR 21.967). Es sind 10.983.458 (VJ: 10.983.458) voll eingezahlte nennwertlose Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt EUR 183.730.773,53 (VJ: TEUR 183.731) und ist damit unverändert zum Vorjahr. Der Saldo enthält Beträge aus vergangenen Kapitalerhöhungen, die über den Betrag des Grundkapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 39.910 (VJ: EUR 33,3 Mio.) setzt sich aus einem Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 11.339 (VJ: EUR 16,5 Mio.) und dem laufenden Gewinn aus dem Wirtschaftsjahr in Höhe von TEUR 28.571 (VJ: EUR 16,8 Mio.) zusammen.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31. März 2026	31. März 2025
Rückstellungen für Abfertigungen	2 485 668,57	2 426 994,00
Steuerrückstellungen	4 761 812,08	4 406 125,02
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	829 713,18	794 229,53
Rückstellungen Sonderzahlungen	667 657,69	662 080,80
Rückstellungen Überstunden/Urlaube	1 936 550,93	1 888 134,17
sonstige Rückstellungen	7 739 880,51	6 804 214,00
Summe Rückstellungen	18 421 282,96	16 981 777,52

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 2.763 (Vorjahr TEUR 1.676), Rückstellungen für Vorstandsvergütung in Höhe von TEUR 4.505 (Vorjahr TEUR 4.204). Weiters sind in dieser Position noch die Kosten für die Jahresabschluss-Prüfung in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr TEUR 150), sowie Rückstellungen für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr TEUR 728) enthalten. Die Rückstellung zu den Sonderzahlungen betrifft die abgrenzten Kosten für das 13./14. Gehalt und teilt sich auf Arbeiter TEUR 33 (Vorjahr TEUR 33) und Angestellte TEUR 635 (Vorjahr TEUR 629) auf.

Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (Vorjahr TEUR 0).

Im Vorjahr wurde ein Rahmenkredit über EUR 100 Mio. mit der Erste Bank mit einer Laufzeit für 3 Jahre abgeschlossen worden. Zum 31.03.2026 ist keine Ausnutzung dieses Rahmenkredites erfolgt.

Weiters sind in der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 108.474 (Vorjahr TEUR 90.400) enthalten, wobei der Großteil aus dem Cash-Pooling der Konzernkonten bei der Erste Bank und der BNP in Höhe von TEUR 110.916 (Vorjahr TEUR 81.872) besteht.

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 372 (Vorjahr TEUR 358) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist die Zuschreibungsrücklage für die DO & CO New York enthalten, welche sich zum Jahresende auf TEUR 2.531 beläuft (Vorjahr TEUR 2.531).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2025/2026 bis 1 Jahr	2025/2026 bis 5 Jahre	2024/2025 bis 1 Jahr	2024/2025 bis 5 Jahre
	1 658 330,75	8 291 653,75	1 632 701,09	8 163 505,45
	1 658 330,75	8 291 653,75	1 632 701,09	8 163 505,45

Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 10.106 (Vorjahr TEUR 10.566) abgegeben.

Verpflichtung gegenüber und zugunsten verbundener Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 12.883 (Vorjahr TEUR 8.689).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 26.736 (Vorjahr TEUR 24.571) abgegeben.

Weiters gibt es Rangrücktrittserklärungen in Höhe von TEUR 9.611 (Vorjahr TEUR 9.806).

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Party-Service & Catering GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Party-Service & Catering GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaft

um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd §7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

Überdies hat die DO & CO AG Einstandsverpflichtungen gegenüber den in Deutschland ansässigen Gesellschaften übernommen, mit welchen sie sich verpflichtet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaften einzustehen. Dies betrifft die folgenden Gesellschaften (in TEUR):

Gesellschaft	31. März 2026	31. März 2025
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	4 033	2 055
DO & CO Catering München GmbH	2 277	1 986
DO & CO Frankfurt GmbH	4 064	5 968
DO & CO Berlin GmbH	112	210
DO & CO Lounge GmbH	2	9
DO & CO Gastronomie GmbH	7 846	8 924
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	1 527	1 668
DO & CO München GmbH	15 082	15 049
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	186	245
FR freiraum Gastronomie GmbH	338	173
DO & CO Düsseldorf GmbH	172	187
DO & CO Hotel München GmbH	675	851
DO & CO Deutschland Catering GmbH	340	34
Gesamt	36 313	37 359

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

	2025/2026	2024/2025
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	62 299 735,44	56 885 039,38
Umsatzerlöse Dritte	546 897,53	95 479,94
	62 846 632,97	56 980 519,32

Die DO & CO AG erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen für Gesellschaften des DO & CO-Konzerns sowie für andere konzernfremde Gesellschaften und verrechnet dafür sowohl ein leistungsabhängiges als auch ein pauschales Entgelt. Die Gesellschaft generiert den Großteil ihrer Umsätze im Inland.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 19) und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 193 (Vorjahr TEUR 186) enthalten.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr TEUR 217) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der größten Aufwandspositionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	31. März 2026	31. März 2025
in TEUR		
Reise- und Fahrtaufwand	3 145	3 278
Miet- und Pachtaufwand	2 051	2 000
Büro- und Verwaltungsaufwand	4 994	3 218
Aufwand für Werbung	8 149	8 225
Rechts- und Beratungsaufwand	4 124	3 075
diverse betriebliche Aufwendungen	421	1 705
Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	0	136

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2025/2026 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 12.834 (Vorjahr TEUR 11.470), und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 9.076 (Vorjahr TEUR 3.795).

Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen

Unter den Erträgen aus der Zuschreibung von Finanzanlagen sind Zuschreibungserträge aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 9.199 (Vorjahr TEUR 0) resultierend aus der Zuschreibung der Beteiligung an der DO & CO Italy S.r.l. enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 3.232 (Vorjahr TEUR 3.833) sowie Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 705) und Abschreibungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften TEUR 1.499 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 19 Tochtergesellschaften (Vorjahr 21) als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarung mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2026 rund TEUR 1.065 (Vorjahr TEUR 3.724).

Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	31. März 2026	31. März 2025
in TEUR		
Latente Steuern	-45	72
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	2 705	4 285
Laufende Steuern aus dem aktuellen Jahr	964	1 330
Laufende Steuern aus den Vorjahren	167	-378
Gesamt	3 791	5 309

Auswirkungen der Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes gem. § 238 Abs. 1 Z 3a UGB

Mit dem ab 1. Jänner 2024 in Österreich anzuwendenden Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) werden die OECD-Musterregelungen und EU-Vorschriften zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar II“) im österreichischen Recht umgesetzt. Zahlreiche weitere Länder führten ebenso entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen ein. DO & CO fällt in den Anwendungsbereich des MinBestG.

Gemäß der Pillar-II-Gesetzgebung fällt je Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer an, wenn der GloBE-Effektivsteuersatz den Mindeststeuersatz von idR 15% unterschreitet. Der Konzern überprüft fortlaufend die Auswirkungen der Pillar-II-Gesetzgebung und passt seine Evaluierung entsprechend an. Insbesondere auf Grund der temporären Safe Harbour Regelungen, die voraussichtlich in den meisten Steuerhoheitsgebieten, in denen DO & CO tätig ist, erfüllt werden, werden keine wesentlichen Effekte auf die Ertragsteuern der DO & CO Gruppe erwartet.

Auf Basis vorläufiger Daten zum 31.03.2026 finden die temporären Safe-Harbour-Regelungen aufgrund nicht aktivierter Verlustvorträge in zwei Steuerhoheitsgebieten keine Anwendung: Frankreich und Italien. Dennoch bestätigen die vorläufigen Detailberechnungen, dass weder in Österreich noch in diesen Ländern eine Ergänzungssteuer gemäß Pillar II anfällt. Daher enthält der Steueraufwand zum 31.03.2026 keine Rückstellungen für Ergänzungssteuern nach Pillar II. Als oberste Muttergesellschaft der DO & CO Gruppe wird die DO & CO AG sämtlichen Abgabenverpflichtungen nach dem MinBestG nachkommen.

Die in Zusammenhang mit dem MinBestG in § 198 Abs. 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbarer ausländischer Steuergesetze ergibt, wurde von der Gesellschaft angewendet.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31.01.2024 wurde zur Absicherung eines variabel verzinsten Kredits in Höhe von 50 Mio. EUR ein Zinsswap bei der Ersten Bank abgeschlossen. Die wesentlichen Parameter des Sicherungsinstruments entsprachen dabei vollständig denen des gesicherten Grundgeschäfts, insbesondere Nominalbetrag, Laufzeit, Referenzzinssatz und Währung. Der Kredit wurde zum 31.03.2026 vollständig zurückgeführt, entsprechend endete der Zinsswap ebenfalls zum 31.03.2026. Der beizulegende Zeitwert des Derivates betrug zum Stichtag EUR 0 (Vorjahr TEUR -411, weshalb eine Drohverlustrückstellung gebildet wurde).

In den Vorjahren wurde eine Buy-Out-Option (derivatives Finanzinstrument) abgeschlossen. Der Zeitwert zum Stichtag beträgt EUR 2,8 Mio. (Vorjahr EUR 2,8 Mio.). Nach UGB unterbleibt aktuell eine Bilanzierung, da aufgrund des Vorsichtsprinzips nur negative Marktwerte zurückzustellen sind, während eine Bilanzierung von positiven Marktwerten zu unterbleiben hat. Im Fall einer nicht einvernehmlichen Verlängerung eines Vertrags räumt die Buy-Out-Option DO & CO das Recht ein, vom zweiten Gesellschafter zu verlangen, den Anteil von DO & CO zu erwerben, wenn dieser das Rechts des Erwerbes nicht selber ausübt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

	2025/2026	2024/2025
Arbeiter	8	9
Angestellte	158	164
Gesamt	166	173

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 10. Juli 2025 ermächtigt,

a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 2.196.691,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.098.345 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,

b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Aktienübertragungsprogramme, insbesondere Long-Term-Incentive Pläne oder sonstige Beteiligungsprogramme für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstige Mitarbeiterbeteiligungsmodelle zu bedienen oder (iv) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (v) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Der Vorstand ist für die Dauer von 30 Monaten ab 10. Juli 2025 ermächtigt,

a) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft sowohl über die Börse oder durch öffentliches Angebot als auch auf andere Art, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, zu einem niedrigsten Gegenwert von EUR 2,-- (Euro zwei) je Aktie und einem höchsten Gegenwert von EUR 300,-- (Euro dreihundert) je Aktie zu erwerben sowie zur Festsetzung der Rückkaufsbedingungen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufsprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Der Vorstand kann diese Ermächtigung

innerhalb der gesetzlichen Vorgaben über die höchstzulässige Zahl eigener Aktien einmal oder auch mehrfach insgesamt bis zu einer Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ausüben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, insbesondere (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für eine Mitarbeiterbeteiligung einschließlich von Mitgliedern des Vorstandes und leitenden Angestellten der Gesellschaft oder von mit ihr verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) sowie für Long-Term-Incentive Pläne für Vorstandsmitglieder oder (ii) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland. Der Erwerb kann unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben börslich oder außerbörslich erfolgen. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen.

Den Erwerb über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Jede andere Art des Erwerbes unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Falle eines Erwerbes auf andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann dieser auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts der Aktionäre durchgeführt werden (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss).

b) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung (10. Juli 2025) gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art zu veräußern oder zu verwenden als durch Veräußerung über die Börse oder durch öffentliches Angebot und hierbei auch das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre auszuschließen (Ausschluss des Bezugsrechts) und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

c) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 192 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der DO & CO Aktiengesellschaft vom 15. Jänner 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR

2.700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 neuer Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2026 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 39,9 Mio. (Vorjahr EUR 33,3 Mio.) aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 2,50 je dividendenberechtigter Aktie vor, was zu einer Ausschüttung auf Basis der aktuellen Dividendenanzahl in Höhe von EUR 27,46 Mio. führt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich nach dem 31. März 2026 keine weiteren nennenswerten Ereignisse und Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns auswirken würden.

Unternehmensbewertung

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2026 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2025/2026 waren als Vorstandmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Chief Executive Officer

Herr Attila Mark DOGUDAN, Wien, Chief Commercial Officer

Frau Mag. Bettina HÖFINGER, Wien, Chief Legal Officer

Herr Mag. Johannes ECHEVERRIA, Wien, Chief Financial Officer

Die ausbezahlten Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2025/2026 TEUR 4.923 (Vorjahr TEUR 3.155). Von den Bezügen des Vorstandes wurden TEUR 164 (Vorjahr TEUR 177) von verbundenen Unternehmen bezogen. An variablen und sonstigen Vergütungsansprüche für das Geschäftsjahr 2025/2026 wurden Beträge in Höhe von TEUR 3.373 (Vorjahr TEUR 2.530) rückgestellt. Die Höhe der Aufwendungen für die Zuführungen zu den Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 17 (Vorjahr TEUR -53). Hinsichtlich der ausbezahlten Sonderzahlungen im Geschäftsjahr wird auf den Vergütungsbericht der DO & CO Aktiengesellschaft verwiesen. Sachbezügen wurden dem Vorstand im Ausmaß von TEUR 148 (Vorjahr TEUR 138) gewährt.

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2025/2026 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender

Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Frau Mag. Daniela NEUBERGER, Wien

Herr Cem KOZLU, Istanbul, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr TEUR 225) bezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Wien, 08. Juni 2026

Der Vorstand

.....
Attila DOGUDAN e.h

.....
Attila Mark DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Johannes ECHEVERRIA e.h.

.....
Mag. Bettina HÖFINGER R e.h.

DO & CO Aktiengesellschaft

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand	Zugang	(davon)	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Um-	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand
	01.04.2025		Zinsen			31.03.2026	01.04.2025		buchung			31.03.2026	31.03.2025	31.03.2026
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen														
Software	1 349 866,21	0,00	0,00	0,00	0,00	1 349 866,21	1 300 527,58	38 258,97	0,00	0,00	0,00	1 338 786,55	49 338,63	11 079,66
Lizenzen	43 653,45	0,00	0,00	0,00	0,00	43 653,45	40 528,90	2 082,36	0,00	0,00	0,00	42 611,26	3 124,55	1 042,19
	1 393 519,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1 393 519,66	1 341 056,48	40 341,33	0,00	0,00	0,00	1 381 397,81	52 463,18	12 121,85
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	721 904,58	0,00	92 923,93	0,00	814 828,51	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		814 828,51
	1 393 519,66	721 904,58	0,00	92 923,93	0,00	2 208 348,17	1 341 056,48	40 341,33		0,00	0,00	1 381 397,81		826 950,36
II. Sachanlagen														
1. Bauten auf fremden Grund														
Bauten	7 787 015,90	1 833,92	0,00	0,00	0,00	7 788 849,82	3 482 066,00	282 095,77	0,00	0,00	0,00	3 764 161,77	4 304 949,90	4 024 688,05
2. technische Anlagen und Maschinen	178 979,12	21 921,22	0,00	0,00	0,00	200 900,34	153 890,02	10 425,42	0,00	0,00	0,00	164 315,44	25 089,10	36 584,90
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 391 136,18	362 459,43	0,00	7 990,00	0,00	3 761 585,61	2 967 564,50	335 458,71	0,00	0,00	0,00	3 303 023,21	423 571,68	458 562,40
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau														
Anlagen im Bau	2 604 998,43	177 923,93	0,00	-100 913,93	0,00	2 682 008,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2 604 998,42	2 682 008,43
	13 962 129,63	564 138,50	0,00	-92 923,93	0,00	14 433 344,20	6 603 520,52	627 979,90	0,00	0,00	0,00	7 231 500,42	7 358 609,10	7 201 843,78
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122 194 257,47	0,00	0,00	0,00	-35 000,00	122 159 257,47	10 920 284,38	0,00	0,00	34 999,00	9 199 082,67	1 686 202,71	111 273 973,09	120 473 054,76
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	316 789 787,77	8 904 480,16	0,00	-50 197 554,81	-42 246 277,78	233 250 435,34	42 755 017,94	1 498 604,01	0,00	0,00	0,00	44 253 621,95	274 034 769,83	188 996 813,39
3. Beteiligungen	36 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36 000,00	35 999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35 999,00	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 048 081,28	34 455,52	34 455,52	0,00	-1 039 707,05	1 042 829,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2 048 081,28	1 042 829,75
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	35 351,27	0,00	0,00	0,00	0,00	35 351,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35 351,27	35 351,27
	441 103 477,79	8 938 935,68	34 455,52	-50 197 554,81	-43 320 984,83	356 523 873,83	53 711 301,32	1 498 604,01	0,00	34 999,00	9 199 082,67	45 975 823,66	387 392 176,47	310 548 050,17
Summe Anlagenspiegel	456 459 127,08	10 224 978,76	34 455,52	-50 197 554,81	-43 320 984,83	373 165 566,20	61 655 878,32	2 166 925,24	0,00	34 999,00	9 199 082,67	54 588 721,89	394 803 248,75	318 576 844,31

DO & CO Aktiengesellschaft

Gesellschaft	Sitz	Land	Kons.-Methode1)	Beteiligung in %	Obergesellschaft	Währung	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾	Nominalkapital in THW ²⁾
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100	DCAG	EUR	803	170	36 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	1.689	194	36 3)
Big Daddy Airport GmbH	Wien	A	V	100	DCAH	EUR	42	69	10 5)
Demel Airport GmbH	Wien	A	V	100	DCAH	EUR	44	79	35 5)
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs	Salzburg	A	V	100	DCAG	EUR	-196	99	36 3)
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	4.163	157	150 3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	67	45	35 3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	V	100	DCCC	EUR	-944	163	35 4)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	-335	65	35 3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	890	100	100 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	V	100	DINV	EUR	4.559	43.277	36
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	1.786	250	100 3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	132	248	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	281	79	35 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	188	77	35 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	1.426	483	36 3)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs	Wien	A	V	90	DCCC	EUR	71	1.321	35
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	-50	246	36 3)
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	613	1.112	36 3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	140	55	35 3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	-2.436	998	35 3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	258	75	35 3)
FLB Airport GmbH	Wien	A	V	100	DCAH	EUR	-14	256	10 5)
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	396	69	36 3)
Henry Airport GmbH	Wien	A	V	100	DCAH	EUR	-184	164	35 5)
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	V	100	DCAG	EUR	0	22	36 3)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	V	100	DCCC	EUR	4.066	724	799 4)
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100	DCCC	EUR	2.491	4.337	800 4)
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	N	0		EUR	72	316	36 10)
DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA	Sao Paulo	BR	V	100	DCAG	BRL	758	1.277	130
DO & CO International Event AG	Zug	CH	V	100	DINV	CHF	14	701	100
DO & CO Holding AG	Lausanne	CH	V	100	DCAG	CHF	1.263	5	1.000
Oleander Group AG	Zug	CH	V	100	DINV	GBP	-87	5.445	67 8)
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	V	100	DDHO	EUR	702	25	25 6)
DO & CO München GmbH	München	D	V	100	DDHO	EUR	1.001	100	100
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	V	100	DDHO	EUR	596	25	25 6)
DO & CO Hotel München GmbH	München	D	V	100	DDHO	EUR	-737	25	25 6)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	V	100	DINV	EUR	-3.280	-25.230	25
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	V	100	DDHO	EUR	-497	25	25 6)
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	V	100	DCAG	EUR	112	881	25 6)
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	V	100	DDHO	EUR	-253	25	25 6)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	V	100	DDHO	EUR	-71	25	25 6)
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	V	100	DDHO	EUR	100	23	25 6)
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	V	100	DDHO	EUR	93	25	25 6)

DO & CO Aktiengesellschaft

DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	V	100	DDHO	EUR	-6	25	25 6)
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	V	100	DDHO	EUR	-3.577	25	25 6)
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	Barcelona	E	V	100	DINV	EUR	191	1.420	3
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	V	100	DSHO	EUR	5.051	11.974	4
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	V	100	DSHO	EUR	1.897	7.859	3
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	Madrid	E	V	100	DSHO	EUR	242	592	3
DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL	Madrid	E	V	100	DCAG	EUR	3.075	1.771	4
Financière Hédiard SAS	Paris	F	V	100	DCAG	EUR	1.253	-20.133	5.094
Hédiard Events SAS	Paris	F	V	100	DHFI	EUR	1.768	16.665	100
Hédiard SAS	Paris	F	V	100	DHFI	EUR	1.015	-20.670	310
Hédiard restauration en vol SAS	Paris	F	V	100	DHFI	EUR	-9	-98	100
Hédiard Fonciere SAS	Paris	F	V	100	DHFI	EUR	27	2.284	100
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	V	100	DINV	EUR	-6	-480	0
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	V	100	DINV	GBP	1.771	3.786	0 7)
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	V	100	DDCC	GBP	-374	-4.208	1.032
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100	DINV	GBP	17.947	55.946	0
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100	DINV	EUR	20.806	42.102	30
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	V	100	DCAG	EUR	38	56.194	5.000 7)
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	V	100	DINV	GBP	-414	-3.183	0 7)
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100	DINV	GBP	-1	-8	0
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	V	90	DOLG	GBP	335	-688	0
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	V	100	DCAG	EUR	1.246	1.466	2.900
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	V	100	DNEW	MXN	1.599	21.744	50 9)
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	V	51	DINV	EUR	-66	-431	20
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	V	100	DCAG	PLN	23.606	50.463	7.447
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	V	100	DCAG	PLN	3.525	50.006	55
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	E	50	DINV	KRW	4.552.711	21.925.714	9.700.000
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	V	100	DCAG	TRY	272.453	1.598.702	750
MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş	Tekirdag	TK	N	51	DCCC	TRY	n.a.	n.a.	n.a.
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	V	50	DIST	TRY	4.295.827	7.326.474	30.000
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100	DAGA	UAH	-2.246	-17.463	5.055
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	51	DCNL	UAH	-113.604	-699.097	2.400
DEMEL New York Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	3	-2.406	1
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Des Plaines	USA	V	100	DHOL	USD	4.218	3.489	1
DO & CO Holdings USA, Inc.	New York	USA	V	100	DINV	USD	-2.082	17.300	100
DO & CO Los Angeles, Inc.	Los Angeles	USA	V	100	DHOL	USD	2.442	-13.234	1
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	V	100	DHOL	USD	-3.187	-27.136	1
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	New York	USA	N	100	DHOL	USD	n.a.	n.a.	n.a.
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	-10.730	-26.687	1
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	V	100	DDCC	USD	169	-2.317	0
DO & CO Events USA, Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	4.071	18.294	1
DO & CO Detroit, INC	Detroit	USA	V	100	DHOL	USD	5.630	21.762	1
DO & CO DTW Logistics, Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	0	0	0
DO & CO Boston, Inc.	Boston	USA	V	100	DHOL	USD	2.181	7.736	1
DO & CO JFK Logistics, Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	0	0	1
NYC Catering Logistics, Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	0	0	1
Henry Retail, Inc.	New York	USA	V	100	DHOL	USD	0	0	1

DO & CO Aktiengesellschaft

Anhang für Einzelabschluss

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
DCAH = DO & CO Airport Hospitality GmbH
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DHFI = Financière Hédiard SAS
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DHSA = Hédiard SA
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
DOLG = Oleander Group AG
DRCH = Henry am Zug GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
DSHO = DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL
DDCC = DO & CO Holding AG
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Airport Hospitality GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 9) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
- 10) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2024

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld¹

Ein Verständnis für das wirtschaftliche Umfeld ist unerlässlich, um die Zahlen eines Jahresabschlusses in den richtigen Kontext zu setzen. Aus diesem Grund werden nachfolgend die Entwicklungen im Umfeld der DO & CO Gruppe zusammenfassend erläutert, wobei nacheinander verschiedene Perspektiven (global, regional, lokal) und Blickwinkel (geopolitisch, soziokulturell, wirtschaftlich, etc.) eingenommen werden.

Makroökonomischer Rückblick 2025 und Ausblick 2026

Nach einem stabilen Jahr 2024 war das Jahr 2025 von handelspolitischer Unsicherheit und anhaltender Desinflation geprägt, wobei sich die Dynamik zum Jahresende stärker als erwartet entwickelte. Der Weltwirtschaftsausblick (WEO) des IWF vom Oktober 2025 prognostizierte ein Wachstum von 3,2 % im Jahr 2025 und 3,1 % im Jahr 2026, da Technologieinvestitionen, eine Lockerung der finanziellen Rahmenbedingungen und politische Unterstützung die Belastungen durch sich wandelnde Handelsregime ausglich; die globale Desinflation hält an, wobei die USA allmählicher zu ihrem Ziel zurückkehren.

In seinem Update vom Januar 2026 korrigierte der IWF die Prognose für 2026 auf 3,3 % nach oben, behielt die Prognose für 2027 bei 3,2 % bei und wies auf Abwärtsrisiken hin. Der Wirtschaftsausblick der OECD vom Dezember 2025 fiel hingegen vorsichtiger aus und prognostizierte ein globales Wachstum von 2,9 % im Jahr 2026 und 3,1 % im Jahr 2027 (0,4

¹Quelle Wirtschaftsdaten:

IMF World Economic Outlook Okt. 2025 und Jan. 2026 Update (<https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2025/10/14/world-economic-outlook-october-2025>)

(<https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>)

WIFO Konjunkturprognose 12/2025 und 04/2026

(https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/uploads/upload-6792/kp_2025_04.pdf)

(https://www.wifo.ac.at/wp-content/uploads/uploads/upload-9277/kp_2026_01.pdf)

OECD Economic Outlook Dez. 2025 und Interim Report Mar. 2026

(https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2025-issue-2_9f653ca1-en/full-report.html)

(https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2026_d4623013-en/full-report.html)

DO & CO Aktiengesellschaft

Prozentpunkte unter dem Wert des IWF für 2026), was in erster Linie auf die kumulativen Belastungen durch höhere US-Zollsätze zurückzuführen ist. Der Zwischenbericht der OECD vom März 2026 hält an der Prognose von 2,9 % für 2026 fest und stellt fest, dass eine vor dem Konflikt vorgenommene Aufwärtskorrektur um etwa 0,3 Prozentpunkte vollständig durch die Eskalation des Nahostkonflikts und dessen Auswirkungen auf die Energiemärkte ausgeglichen wurde.

Euro-Raum - Die Projektionen der EZB-Experten von Mitte März 2026 bestätigen einen moderaten Wachstumskurs, weisen jedoch darauf hin, dass der Krieg im Nahen Osten und die damit verbundenen Energiepreisspitzen die kurzfristigen Aussichten getrübt haben; das Basisszenario geht davon aus, dass die Energiepreise im 2. Quartal 2026 ihren Höchststand erreichen und dann nachgeben, wobei das Wachstum durch die Binnennachfrage gestützt wird, falls diese Normalisierung eintritt.

Vereinigte Staaten - Nach einer starken Dynamik zur Jahresmitte verlangsamte sich das Wachstum in den USA im letzten Quartal 2025 spürbar, was zu einem Gesamtjahreswachstum von 2,1 % führte. Die Federal Reserve hielt den Leitzins bei ihren Sitzungen im Januar und März 2026 bei 3,50–3,75 %, wobei die Medianprognosen eine Zinssenkung im Jahr 2026 als Basisszenario signalisieren.

Welthandel - Das weltweite Warenhandelsvolumen wuchs 2025 um 4,6 % und lag damit deutlich über der Prognose der WTO vom Oktober 2025 von 2,4 %, angetrieben durch starke AI-bezogene Güter und Vorabkäufe um etwaige Auswirkungen von Zolländerungen abzufedern. In ihrem Global Trade Outlook vom März 2026 prognostiziert die WTO ein Wachstum des Warenhandels von 1,9 % im Jahr 2026 und 2,6 % im Jahr 2027, wobei ein Szenario mit hohen Energiepreisen das Wachstum 2026 auf etwa 1,4 % senkt und ein stark durch KI getriebenes Szenario es auf etwa 2,4 % erhöht.

Tourismus und Flugverkehr - Die Zahl der internationalen Touristenankünfte erreichte 2025 1,52 Milliarden (neuer Höchststand nach der Pandemie), was auf eine anhaltende Reisennachfrage und die fortschreitende Erholung im asiatisch-pazifischen Raum zurückzuführen ist. Die IATA erwartet für 2026 Rekordumsätze und einen Nettogewinn von 41 Milliarden US-Dollar, da die Auslastungsraten trotz Kosten- und Lieferkettenprobleme hoch bleiben.

Energie - Die Ölpreise blieben bis Ende 2025 relativ stabil, stiegen jedoch nach Ende Februar 2026 sprunghaft an, als sich der Konflikt im Nahen Osten ausweitete und der Transit durch die Straße von Hormus unterbrochen wurde; Die EIA erwartet nun, dass der Brent-Preis im 2. Quartal 2026 durchschnittlich bei etwa 91 USD/Barrel liegen und bis zum 4. Quartal 2026 auf 70 USD/Barrel fallen wird, da sich der Durchfluss durch die Straße von Hormus allmählich normalisiert. Auch der europäische Erdgaspreis (TTF) stieg sprunghaft an, wobei der

DO & CO Aktiengesellschaft

Frontmonatskontrakt Anfang März 2026 im Tagesverlauf auf knapp unter 70 €/MWh kletterte, bevor er bis zum Monatsende wieder auf rund 55 €/MWh zurückging, da Ausfälle bei katarischem LNG und höhere Prämien für Transportrisiken die Marktbilanz verschärften. Das Ausmaß der Störungen in der Straße von Hormuz ist erheblich: Laut Berichten der OECD und der Internationalen Energieagentur machten die Öl- und Ölproduktexporte durch die Meerenge im Jahr 2025 etwa 20 % der weltweiten Produktion und 25 % des weltweiten Ölhandels auf dem Seeweg aus, wobei nur begrenzte alternative Routen zur Verfügung stehen. Bei Flüssigerdgas (LNG) ist die Abhängigkeit noch stärker konzentriert – rund 93 % der LNG-Exporte aus Katar und 96 % derjenigen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten werden über die Meerenge transportiert, was zusammen fast ein Fünftel des weltweiten LNG-Handels ausmacht, wobei es keine praktikablen alternativen Lieferwege gibt. Die IEA-Mitgliedsländer einigten sich im März 2026 darauf, 400 Millionen Barrel aus den Notreserven freizugeben, um die Versorgungsunterbrechung teilweise auszugleichen; diese Menge entspricht etwa dem Durchsatz der Meerenge vor dem Konflikt über einen Zeitraum von 20 Tagen

Resümee der Märkte

Die wichtigsten Märkte des Konzerns werden im Folgenden vorgestellt. Es ist zu anmerken, dass auch regionale und lokale Märkte Schwankungen und gegenseitigen Abhängigkeiten unterliegen. Die daraus resultierende Komplexität ist in strategische Entscheidungen einzubeziehen, eine tiefergehende Analyse würde jedoch den Rahmen dieses Abschnitts sprengen.

Österreich - Ursprünglich gingen die zwischen März und Dezember 2025 veröffentlichten Prognosen von einem schwierigen Jahr 2025 mit einer Trendwende im Jahr 2026 aus. Die OeNB prognostizierte für 2025 ein stagnierendes bis leicht negatives Wachstum, gefolgt von 1,2 % im Jahr 2026, während die WIFO-Zusammenfassungen auf ein Wachstum von 1,1 % im Jahr 2026 hindeuteten, da die Wirtschaft gemäß der Prognose vom Dezember 2025 die Rezession hinter sich lassen würde. Die WIFO-Prognose vom April 2026 deutet jedoch auf eine noch schwächere Erholung hin als zuvor erwartet: Das reale BIP soll 2026 um nur 0,9 % und 2027 um 1,3 % wachsen, nach einem Wachstum von 0,6 % im Jahr 2025. Die Inflation wird 2026 voraussichtlich bei durchschnittlich 2,7 % liegen und 2027 auf 2,3 % zurückgehen, während die Arbeitslosenquote 2026 voraussichtlich bei 7,4 % bleiben wird, bevor sie 2027 auf 7,1 % sinkt. Daher wird weiterhin mit einer wirtschaftlichen Erholung gerechnet, wenn auch angesichts der jüngsten geopolitischen Entwicklungen langsamer und schwächer ausfallend.

Türkiye - Nach der Normalisierung der Geldpolitik und einem stabileren makroökonomischen Umfeld wird für die Türkiye in den Jahren 2025–2026 ein moderates Wachstum erwartet, wobei sich die Prognosen des IWF im Allgemeinen auf 3–4 % belaufen. Die Disinflation dürfte sich von einem nach wie vor hohen Niveau aus fortsetzen, auch wenn das Tempo angesichts

DO & CO Aktiengesellschaft

der Altlasten früherer Preisdrücke und der Sensibilität der Wirtschaft gegenüber externen Finanzierungsbedingungen uneinheitlich bleibt. Offizielle Daten zeigten, dass sich der Verbraucherpreisindex im Februar 2026 auf 31,53 % im Jahresvergleich abschwächte, ausgehend von den deutlich höheren Werten, die Mitte 2024 ihren Höchststand erreichten. Dies deutet darauf hin, dass sich die Inflation weiterhin abkühlt, auch wenn sie im internationalen Vergleich nach wie vor hoch ist.

Vereinigtes Königreich - Für 2026 wird ein moderates Wachstum der britischen Wirtschaft erwartet, wobei das OBR ein BIP-Wachstum von 1,1 % prognostiziert. Die Aussichten werden weiterhin durch nach wie vor angespannte Finanzierungsbedingungen, ein schwaches Produktivitätswachstum und nur allmähliche Verbesserungen der privaten Nachfrage gebremst. Gleichzeitig birgt der Energieschock nach dem 28. Februar Aufwärtsrisiken für die Inflation und Abwärtsrisiken für das Wachstum, sodass sich die Erholung als ungleichmäßig erweisen könnte, falls die höheren Energiepreise länger anhalten als angenommen.

Vereinigte Staaten - Die FED geht davon aus, dass die US-Wirtschaft im Jahr 2026 nach einem soliden Ergebnis im Jahr 2025, als das BIP-Wachstum 2,1 % erreichte, weiterhin in moderatem Tempo wachsen wird. Die Binnennachfrage bleibt relativ robust, doch dürfte das Wachstum weniger dynamisch ausfallen als in der jüngsten Vergangenheit, da strengere Finanzierungsbedingungen, ein langsames Wachstum der Erwerbsbevölkerung und ein unsicheres politisches Umfeld die Konjunktur weiterhin belasten. Die Inflation tendiert nach unten, doch die geldpolitische Lockerung dürfte weiterhin schrittweise erfolgen, da die politischen Entscheidungsträger die Disinflation gegen das Risiko eines erneuten Energiepreisanstiegs abwägen.

Deutschland - Die Wirtschaft des Landes dürfte sich 2026 und 2027 nur langsam erholen. Die Gemeinsame Konjunkturprognose vom März 2026 (von DIW Berlin, ifo, Institut für Wirtschaftsforschung, IWH, RWI und IHS) prognostiziert ein reales BIP-Wachstum von 0,6 % im Jahr 2026 und 0,9 % im Jahr 2027, wobei der Iran-bedingte Energieschock die Erholung dämpft. Die Inflation wird 2026 durchschnittlich 2,8 % und 2027 2,9 % betragen, und die Arbeitslosenquote wird 2026 auf 6,4 % steigen, bevor sie 2027 auf 6,2 % zurückgeht.

Spanien - Die spanische Wirtschaft gehört weiterhin zu den am schnellsten wachsenden großen Volkswirtschaften im Euroraum, doch das Wachstum schwächt sich ab, da sich der Energieschock auf die Konjunktur und die Preise auswirkt. Die Prognosen der Banco de España vom März 2026 deuten auf ein BIP-Wachstum von 2,3 % im Jahr 2026 und 1,7 % im Jahr 2027 hin, bei einer Inflationsrate von 3,0 % im Jahr 2026 und 2,5 % im Jahr 2027, während die Arbeitslosenquote nach den neuesten Daten von 10,2 % im 4. Quartal 2025 weiter zurückging.

DO & CO Aktiengesellschaft

Südkorea - Das KDI prognostiziert für 2026 ein Wachstum von 2,5 % (gegenüber 1,0 % im Jahr 2025), angetrieben durch einen vom Halbleitermarkt getragenen Exportaufschwung, wobei die vierteljährliche Volatilität bis Ende 2025 anhielt.

Tourismus & Nachfrage im Luftverkehr (marktübergreifend) - Die UN-Tourismusorganisation meldet für 2025 weltweit 1,52 Mrd. Ankünfte, wobei Europa/Naher Osten/Afrika im Vergleich zu 2019 führend sind; die IATA prognostiziert für 2026 ein Rekordpassagieraufkommen und einen Nettogewinn der Branche von 41 Mrd. USD, was das Volumen im Bereich Airline-Catering stützt

Zinsen, Preise, Indizes und Wechselkurse

Geldpolitik im Euroraum - Die EZB lockerte ihre Geldpolitik bis 2025 und hielt die Zinsen im März 2026 unverändert, warnte jedoch, dass der Nahostkonflikt die Aussichten unsicherer gemacht und die Inflation für 2026 aufgrund der Energiepreise in die Höhe getrieben habe.

Geldpolitik der USA - Die Fed hielt den Leitzins bei ihren Sitzungen im Januar und März 2026 unverändert, und die jüngste Zusammenfassung der Wirtschaftsprognosen deutet auf eine nur schrittweise Lockerung im Jahr 2026 hin.

Indizes - Der österreichische Leitindex ATX stieg während des Geschäftsjahres 2025/2026 um 1.266,89 Zähler von 4.076,36 auf 5.343,25, was einem Plus von 31,1 % entspricht. In der gleichen Zeit bewegte sich der türkische Index BIST von 9.659,48 Zählern um 3.131,50 nach oben hin zu 12.790,98, was einem Plus von 32,4 % entspricht.

Wechselkurse - Im Geschäftsjahr 2025/2026 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,08 und 1,20 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2026 1,15 EUR/USD, damit stagnierte in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro (VJ: 1,08 EUR/USD per 31. März 2025). Das britische Pfund verzeichnete einen Anstieg von 0,83 EUR/GBP am 31. März 2025 auf 0,87 EUR/GBP per 31. März 2026. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 40,93 EUR/TRY per 31. März 2025 auf 51,08 EUR/TRY per 31. März 2026. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2026 bei 0,92 im Vergleich zu 0,95 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 50,29 per 31. März 2026 zeigt (im Vergleich zu 44,74 EUR/UAH per 31. März 2025).

Rohstoffe - Die EIA geht von einem Ölpreisanstieg im 2. Quartal aufgrund von Risiken im Hormuz-Kanal im März 2026 aus, erwartet jedoch, dass der Brent-Preis bis zum 4. Quartal 2026 auf 70 USD/bbl sinkt, sobald die Lieferungen wieder aufgenommen werden; der TTF-Gaspreis stieg Anfang März 2026 kurzzeitig auf fast 70 €/MWh, bevor er bis zum Monatsende auf 55 €/MWh zurückging.

DO & CO Aktiengesellschaft

Die geldpolitischen Kurse in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich seit dem Energieschock erheblich auseinanderentwickelt. In den Vereinigten Staaten wird davon ausgegangen, dass die Federal Reserve die Zinsen bis 2026 und bis ins Jahr 2027 unverändert belassen wird, wobei die Gesamtinflation nun voraussichtlich 2026 auf 4,2 % steigen wird, bevor sie 2027 auf 1,6 % zurückgeht. Im Euroraum wird nun erwartet, dass die EZB, die die Zinsen bis Anfang 2026 unverändert gelassen hatte, im 2. Quartal 2026 eine moderate Zinserhöhung vornehmen wird, um die Inflationserwartungen angesichts höherer Energiepreise zu stabilisieren, bevor sie diese wieder zurücknimmt, sobald die Inflation 2027 wieder in Richtung des Zielwerts zurückkehrt. Der Leitzins im Vereinigten Königreich dürfte 2026 unverändert bleiben, bevor er Anfang 2027 gesenkt wird. Vor diesem Hintergrund haben die Volatilität an den Devisen- und Energiemärkten stark zugenommen, und die Annahme allgemein sinkender Finanzierungskosten, auf der die Planung für 2025 beruhte, lässt sich nicht ohne Einschränkungen auf die Jahre 2026 und 2027 übertragen. Dies unterstreicht die Bedeutung aktiver Absicherungsstrategien für Energie-, Devisen- und Zinsrisiken sowie flexibler Beschaffungsrahmen.

Handelswege, Lieferketten und geopolitischer Kontext

Seit Ende 2023 wurde der Schiffsverkehr durch den Korridor Rotes Meer/Suez wiederholt durch Angriffe der Houthis unterbrochen, was zu einem Anstieg der Versicherungs- und Frachtkosten führte und Umleitungen über das Kap der Guten Hoffnung erzwang; Anfang 2026 verschärfte sich die Lage, da der separate Iran-Konflikt die Exporte aus Hormuz und Katar (LNG) einschränkte, was deutliche Auswirkungen auf die Energiepreise und Transitzeiten hatte. Die UNCTAD dokumentierte für 2024–2025 einen starken Rückgang des Transits durch den Suezkanal, während S&P Global einen sprunghaften Anstieg des TTF verzeichnete, wobei der Konflikt weiterhin sehr unbeständig und dessen Ausgang ungewiss ist.

Diese Störungen bergen das Potenzial für eine Weitergabe der Inflation (über Fracht- und Energiekosten) und führen zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der Vorlaufzeiten in den Lieferketten, selbst wenn sich die zugrunde liegende Nachfrage und die Logistikkapazitäten anderswo normalisieren. Dies gilt insbesondere für Österreich: Obwohl das Land aufgrund eines hohen Anteils an erneuerbaren Energien relativ unabhängig von fossilen Energiequellen ist, spiegeln die Preise für importierte Waren und Dienstleistungen höhere Inputkosten wider, die bereits über die globalen Lieferketten weitergegeben wurden.

Ein weniger sichtbares, aber potenziell bedeutendes Risiko in der nachgelagerten Wirtschaft sind die Auswirkungen auf die Düngemittelversorgung. Auf die Staaten am Persischen Golf entfallen etwa 34 % der weltweiten Harnstoffexporte und rund 20 % der Diammoniumphosphat- und Ammoniakexporte. Da LNG ein Hauptrohstoff für Stickstoffdünger ist, hat die Unterbrechung der Lieferungen durch die Lage am Hormuz die Harnstoffpreise seit Mitte Februar 2026 um über 40 % in die Höhe getrieben. Sollte dieser Trend anhalten, wird

DO & CO Aktiengesellschaft

sich dies in höheren landwirtschaftlichen Inputkosten und – mit einer Verzögerung von 12 bis 18 Monaten – in erhöhten Preisen für Nahrungsmittelrohstoffe niederschlagen. Die Golfstaaten sind zudem eine wichtige Quelle für Schwefel (etwa 50 % der weltweiten Exporte), Helium (über ein Drittel des Angebots) und Primäraluminium (etwa 8 % des weltweiten Angebots), was das Ausmaß potenzieller Störungen der industriellen Lieferketten weiter vergrößert, wie die OECD in ihrem Zwischenbericht vom März 2025 feststellte.

Auch der internationale Luftverkehr ist von erheblichen Störungen betroffen, da mehrere Fluggesellschaften ihre Flüge in den Nahen Osten und durch den Nahen Osten umleiten, reduzieren oder streichen. Fluggesellschaften mit Sitz in der Persischen Golfregion machen etwa 15 % sowohl des internationalen Luftfracht- als auch des Luftpassagiermarktes aus (OECD, März 2026), was bedeutet, dass eine anhaltende Einschränkung des regionalen Flugbetriebs spürbare Auswirkungen auf die globale Kapazität, die Auslastung und letztlich das Catering-Volumen haben könnte. Dies kann somit unmittelbare Auswirkungen auf den Umsatz der Gruppe haben, abhängig von den jeweiligen Vertragsbeziehungen.

PESTEL-Analyse globaler Entwicklungen 2025/2026

Ein Überblick über die wichtigsten globalen Trends in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Technologie, Ökologie und Recht bildet den Abschluss dieses Kapitels. Als Akteur auf zahlreichen internationalen Märkten ist es für DO & CO unerlässlich, diese Entwicklungen kontinuierlich zu beobachten, potenzielle Auswirkungen zu antizipieren und in die strategische Entscheidungsfindung einzubeziehen. Diese Dimensionen entwickeln sich nicht isoliert, sondern sind eng miteinander verflochten und verstärken sich gegenseitig. Diese Verflechtung erhöht sowohl die Komplexität als auch die Unvorhersehbarkeit des globalen Umfelds und erfordert ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit in der Unternehmensstrategie.

(Geo-)politische Spannungen blieben während des gesamten Jahres 2025 und bis in die ersten Monate des Jahres 2026 hinein hoch. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die anhaltende Instabilität im Nahen Osten und die zunehmende geopolitische Fragmentierung beeinflussen weiterhin die globalen Handelsströme, Rohstoffpreise und Investitionsströme. Darüber hinaus tragen der wachsende strategische Wettbewerb zwischen den großen Volkswirtschaften und eine Zunahme protektionistischer Maßnahmen zu einem Umfeld politischer Unsicherheit bei. Regierungen greifen zunehmend in die Märkte ein, sei es durch Industriepolitik, Handelsbeschränkungen oder Maßnahmen zur Stabilisierung der Energiemärkte. Diese Entwicklungen üben anhaltenden Druck auf die globalen Lieferketten aus und erfordern von den Unternehmen eine Neubewertung ihrer Beschaffungsstrategien, Partnerschaften und Marktpräsenz, um ihre operative Widerstandsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

DO & CO Aktiengesellschaft

Aus wirtschaftlicher Sicht bleibt das globale Wachstum moderat, aber ungleichmäßig. Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds wurde das globale BIP-Wachstum im Januar 2026 auf 3,3 % für 2026 nach oben korrigiert. Die aktuellere Einschätzung der OECD vom März 2026 fällt mit 2,9 % deutlich niedriger aus und spiegelt die Belastungen durch den Nahostkonflikt und den damit verbundenen Anstieg der Energiepreise wider, die eine ansonsten zu erwartende Aufwärtskorrektur vollständig zunichte machten. Die Gesamtinflation der G20 wird von der OECD nun voraussichtlich von 3,4 % im Jahr 2025 auf 4,0 % im Jahr 2026 steigen, was 1,2 Prozentpunkte über der Basisprognose vom Dezember 2025 liegt, bevor sie 2027 auf 2,7 % zurückgeht, da sich der Druck durch die Energiepreise allmählich abbaut. Robuste Arbeitsmärkte bleiben in den meisten großen Volkswirtschaften ein stützender Faktor, obwohl sinkende Realeinkommen der Haushalte aufgrund höherer Energiekosten ein erhebliches Abwärtsrisiko für die Konsumausgaben in frei verfügbaren Bereichen wie Reisen und Gastgewerbe darstellen.

Soziale Trends entwickeln sich parallel zu den wirtschaftlichen Bedingungen weiter. Der globale Tourismussektor hat sich weitgehend erholt und in mehreren Regionen das Niveau vor der Pandemie übertroffen, was eine starke zugrunde liegende Nachfrage nach Reiseerlebnissen widerspiegelt. Gleichzeitig orientiert sich das Verbraucherverhalten zunehmend am Preis-Leistungs-Verhältnis, wobei die Sensibilität für Preisgestaltung, Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung zugenommen hat. Demografische Veränderungen, Urbanisierung und sich wandelnde Erwartungen der Arbeitskräfte gestalten die Nachfragestrukturen und Arbeitsmärkte weiterhin neu. Themen wie Vielfalt, Inklusion, Work-Life-Balance und psychische Gesundheit sind nach wie vor von hoher Relevanz und beeinflussen sowohl die Verbraucherpräferenzen als auch die Attraktivität von Arbeitgebern. Unternehmen sind daher gefordert, ihre Wertversprechen nicht nur an den wirtschaftlichen Gegebenheiten, sondern auch an den breiteren gesellschaftlichen Erwartungen auszurichten.

Technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz, wirken weiterhin als bedeutender Motor für die Wirtschaftstätigkeit und den Strukturwandel. Verstärkte Investitionen in KI, Automatisierung und digitale Infrastruktur haben das Wachstum in Sektoren wie Halbleiter, Elektronik und hochwertige Logistik unterstützt, mit entsprechenden Ausstrahlungseffekten auf den globalen Handel und die Nachfrage nach Luftfracht. Gleichzeitig erfordert das rasante Tempo des technologischen Wandels, dass Unternehmen bewusste und strategische Entscheidungen hinsichtlich der Einführung und Umsetzung treffen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Über Effizienzgewinne hinaus bleiben Aspekte der Cybersicherheit entscheidend, da die Digitalisierung die potenzielle Angriffsfläche und die damit verbundenen Risiken weiter vergrößert.

Umwelt- und energiebezogene Faktoren haben 2025/2026 wieder an Bedeutung gewonnen. Die Volatilität auf den Öl- und Gasmärkten ist erneut aufgetreten, was zum Teil auf

DO & CO Aktiengesellschaft

geopolitische Spannungen zurückzuführen ist, die wichtige Transitrouten und die Versorgungsinfrastruktur beeinträchtigen. Dies unterstreicht die Bedeutung von Energiesicherheit, Effizienzmaßnahmen und Absicherungsstrategien. Gleichzeitig schreitet der langfristige Übergang zu erneuerbaren Energiequellen voran, unterstützt durch technologischen Fortschritt und regulatorische Anreize. Der Klimawandel bleibt eine strukturelle Herausforderung, wobei die zunehmende Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse sowohl physische Risiken als auch die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen deutlich machen. Nachhaltigkeitsaspekte sind daher nicht mehr optional, sondern bilden einen integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflussen Investitionsentscheidungen, Kostenstrukturen und die Erwartungen der Stakeholder.

Rechtliche und regulatorische Entwicklungen verstärken die allgemeinen Trends weiter. Veränderungen in der Handelspolitik, darunter Zölle und Lokalisierungsanforderungen, gestalten die globalen Lieferketten neu. Analysen der Welthandelsorganisation deuten auf anhaltende Volatilität der Handelsströme hin, die durch Vorzieheffekte und anhaltende politische Unsicherheit getrieben wird, ohne dass eine klare kurzfristige Stabilisierung in Sicht ist. Eine wichtige Entwicklung Anfang 2026 war das Urteil des Obersten Gerichtshofs der USA, wonach der International Emergency Economic Powers Act keine Zölle zulässt. Maßnahmen auf der Grundlage des IEEPA wurden durch einen pauschalen Zollsatz von 10 Prozentpunkten auf US-Importe (mit sektoralen und USMCA-Ausnahmen) ersetzt, wodurch der effektive Satz von ca. 14 % auf 9,9 % gesenkt wurde. Dies mildert zwar den unmittelbaren Druck auf den Welthandel, doch bleibt Unsicherheit bestehen: Der Zollsatz muss innerhalb von 150 Tagen (bis Ende Juli 2026) vom Kongress genehmigt werden, und der längerfristige Rahmen ist unklar. Auch das Zollniveau liegt weiterhin über dem Stand von vor 2025 und belastet damit weiterhin grenzüberschreitende Investitionen und die Beschaffung. Gleichzeitig verschärfen sich die Vorschriften in den Bereichen Nachhaltigkeitsberichterstattung, Cybersicherheit und Datenschutz. Unternehmen sehen sich mit zunehmender Komplexität bei der Compliance sowie sich wandelnden Arbeitsvorschriften konfrontiert, darunter Mindestlöhne, Remote-Arbeit und Arbeitnehmerrechte. In Verbindung mit einer verstärkten öffentlichen Kontrolle unterstreicht dies die Notwendigkeit einer starken Unternehmensführung und ethischen Verhaltensweisen.

Höhepunkte Geschäftsjahr 2025/2026²

#unlockingtomorrow – Dank des konsequenten Fokus auf nachhaltiges Umsatzwachstum und langfristig ausgerichtete Profitabilitätssteigerungen setzt DO & CO seine positive Geschäftsentwicklung auch in diesem Geschäftsjahr fort. Operative Entscheidungen und strategische Ausrichtung orientieren sich bei DO & CO stets an den Unternehmenswerten

² Es wird darauf verwiesen, dass es sich bei den Zahlen in diesem Abschnitt um Zahlen des Konzernabschlusses handelt.

DO & CO Aktiengesellschaft

„Innovation – Qualität – Menschen“. Kundenfokus, Innovation, Perfektion, Qualität und Profitabilität sind die Prinzipien der DO & CO-Geschäftstätigkeit, Leitlinien für alle wesentlichen Geschäftsentscheidungen und die Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Als höchste Priorität und stets im Mittelpunkt steht die Schaffung eines einzigartigen Kundenerlebnisses durch Gourmet Entertainment und Premiumdienstleistungen. Den DO & CO Unternehmenswerten und dem kontinuierlichen Engagement der MitarbeiterInnen an allen Standorten ist der Erfolg des Geschäftsjahres 2025/2026 zu verdanken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025/2026 stieg der Umsatz um 7,1 % auf 2.461,59 m€. Dies entspricht einem Anstieg von 17,6 % zu konstanten Wechselkursen. Gleichzeitig hat DO & CO seine EBIT-Marge um 0,63 p.p. auf 8,6 % gesteigert. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich von 174,17 m€ auf 240,80 m€ im Geschäftsjahr 2025/2026. Sehr erfreulich ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches innerhalb des Geschäftsjahres 2025/2026 weiter reduziert werden konnte und per 31. März 2026 bei 0,05 (VJ: 0,64) lag. Auch die Eigenkapital-Quote stieg im Geschäftsjahr 2025/2026 auf erfreuliche 43,1 % (VJ: 35,8 %).

Die DO & CO Aktiengesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2025/2026 zunächst eine positive Kursentwicklung. Ausgehend von einem Kurs von 163,00 € zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 konnte die Aktie im Jahresverlauf deutlich zulegen und erreichte ein Allzeithoch von rund 235,00 €. Gegen Ende des Geschäftsjahres kam es vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfelds sowie geopolitischer Spannungen zu einer Abschwächung des Kurses. Der Aktienkurs schloss das Geschäftsjahr schließlich bei 162,00 €, nahezu auf Vorjahresniveau. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende von 2,50 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2025/2026 erzielte DO & CO mit 300,63 m€ das höchste EBITDA und mit 212,28 m€ das höchste EBIT der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis war im Geschäftsjahr 2025/2026 durch die Anwendung der Regelungen des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ auf die Abschlüsse der türkischen Tochtergesellschaften belastet. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Bewertungseffekte, welche zu keinen Zahlungsmittelabflüssen führen. Ohne Anwendung des IAS 29 wäre das Ergebnis vor Ertragssteuern mit 213,70 m€ um 23,23 m€ höher ausgefallen.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 111,22 m€ (VJ: 92,43 m€). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 10,13 € (VJ: 8,42 €).

DO & CO Aktiengesellschaft

Der deutliche Verfall der türkischen Lira setzte sich auch im Geschäftsjahr 2025/2026 fort. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 noch 40,93 TRY/EUR betrug, belief sich der Kurs Ende März 2026 nur mehr auf 51,08 TRY/EUR und ist damit um 19,9 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

Erfolgreiches Jahr im Segment Airline Catering

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division Airline Catering den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Das Marktumfeld in der dynamisch wachsenden Division stellte sich auch in diesem Geschäftsjahr als anspruchsvoll dar. Ungeachtet dessen bleibt die Mission von DO & CO, das beste Restaurant auf über 39.000 Fuß zu sein, das oberste Ziel.

Mehr als 60 Fluggesellschaften zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie u.a. Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Iberia, JetBlue, LOT Polish Airlines, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, und Turkish Airlines. Die Kundendiversifikation an den DO & CO Standorten ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen zu festigen und dadurch an anderen Standorten zu wachsen.

Mitte Juni 2025 veröffentlichte SKYTRAX erneut die World Airline Awards, die auch als "Oscars der Luftfahrtindustrie" bezeichnet werden. Unter den Top-Gewinnern in den verschiedenen Kategorien finden sich etliche DO & CO Kunden, wie Qatar Airways, die zum neunten Mal zur besten Airline der Welt gekürt wurde oder Turkish Airlines als "Best Airline in Europe", "Best Business Class in Europe" und "Best Economy Class in Europe". Besonders stolz ist DO & CO auf die erneute Auszeichnung von Turkish Airlines für das "World's Best Business Class Onboard Catering" sowie "Best Economy Class Onboard Catering Europe" und auf die Platzierung von British Airways unter den Top 10 in der Kategorie "Best First Class Onboard Catering". Der Standort Boston wurde von Delta Air Lines als "2025 Best Domestic HUB" ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen unterstreichen die kontinuierliche Innovationskraft sowie die hohe Qualität von DO & CO und festigen die etablierte Marktposition der Gruppe als Gourmet-Caterer.

Die höchste Anerkennung für die Innovationskraft und Qualität von DO & CO kommt aus dem Markt selbst und spiegelt sich in unzähligen Ausschreibungsanfragen, der Verlängerung bestehender Verträge sowie der Gewinnung neuer Kunden wider. Im Geschäftsjahr 2025/2026 gelang es DO & CO Beziehungen zu Neukunden auf- und auszubauen und seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer zu festigen. Insgesamt konnten 15 Neu- und

DO & CO Aktiengesellschaft

Bestandskunden an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden, in alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| • Aer Lingus | ex Chicago, Miami |
| • Air Canada | ex München, Frankfurt |
| • Air Dolomiti | ex Wien |
| • Air India | ex Wien |
| • All Nippon Airways | ex London Heathrow |
| • Asiana Airlines | ex Mailand |
| • Cathay Pacific | ex München |
| • Egyptair | ex Mailand |
| • Etihad Airways | ex Warschau |
| • EVA Air | ex London Heathrow |
| • Scoot | ex Wien |
| • Vietnam Airlines | ex Mailand |
| • WestJet | ex Detroit |

Europaweite Premium-Veranstaltungen und Ausbau im Bereich Sport-Hospitality in den USA

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeichnete sich DO & CO bei einer Vielzahl renommierter Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im In- und Ausland für das kulinarische Gästerlebnis verantwortlich. Die Formel 1 erfreut sich sehr großer Beliebtheit und zeigte in den ausgetragenen Rennen hervorragende Auslastungen im Paddock Club. DO & CO ist auf diese enge Geschäftsverbindung besonders stolz; nicht nur, weil diese seit über 34 Jahren erfolgreich besteht, sondern da die Guest Experience im Paddock Club als der weltweite Benchmark der Hospitality-Industrie gilt. Höchste Produkt- und Dienstleistungsqualität, gepaart mit hoher Innovationskraft und sehr persönlicher Dienstleistung sind auf diesem konstant hohen Niveau weltweit besonders nachgefragt. Neben diesem hochkarätigen Veranstaltungsformat verzeichneten auch die prominenten Eventlocations wie die Allianz Arena, der Olympiapark sowie der SAP Garden in München sowie die österreichischen Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen eine hohe Besucherfrequenz.

Der gezielte Ausbau des Event-Catering-Geschäfts außerhalb der bestehenden europäischen Kernmärkte und der Formel 1 stärkt die internationale Marktdurchdringung und Diversifizierung der Division. So übernahm DO & CO im Rahmen der in den USA ausgetragenen FIFA Club Weltmeisterschaft bei zwölf Spielen in Miami und New Jersey die kulinarische Betreuung von rund 2.000 VVIP-Gästen der FIFA. Auch in diesem Geschäftsjahr gelang es DO & CO somit, die im Formel 1 Paddock Club etablierte Guest Experience erfolgreich auf weitere Sport- und Veranstaltungsformate zu übertragen.

DO & CO Aktiengesellschaft**Erfolgreiche Kooperationen in der Division Restaurants, Lounges & Hotels**

Die Division Restaurants, Lounges & Hotels ist das kreative Herzstück und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Dabei spielen neben Branding und Image auch innovative Ideen für Menüs und Serviceabläufe eine zentrale Rolle. Diese können in den Segmenten Airline Catering sowie International Event Catering skaliert werden und tragen wesentlich zur Positionierung des Unternehmens bei.

Die im Städtetourismus besonderes gefragten Destinationen Wien und München verzeichneten 2025 Rekordbesucherzahlen. Davon profitierten sowohl die Boutique-Hotels als auch die Restaurants in beiden Städten. Insbesondere Wien konnte 2025 ein Rekordjahr verzeichnen, das sich auch positiv auf die "To-Go"-Kulinarik der Marke "Henry - The Art of Living" sowie das traditionsreiche Demel Café mit seinem legendären Kaiserschmarrn auswirkte. Ein besonderes Highlight war die Aufnahme des DO & CO Hotels München in den Michelin Guide, begleitet von der renommierten Auszeichnung „1-Michelin-Key“. Diese prestigeträchtige Ehrung würdigt weltweit herausragende Hotels und bestätigt die hohe Qualität sowie den erstklassigen Service des DO & CO Hotels München. Zudem wurde das Hotel erneut mit dem Hotel-Award "Die 101 besten Hotels Deutschlands" ausgezeichnet und unter die Top 3 der Kategorie "Luxury Design Hotels" in Deutschland gewählt.

Der Bereich Airport-Gastronomie von DO & CO profitiert ebenso von der anhaltend starken Reisetätigkeit. Sowohl die von DO & CO betriebenen Restaurants am Flughafen Wien als auch die exklusiven Lounges an mehreren internationalen Standorten verzeichneten ein erfreuliches Umsatzwachstum. DO & CO ist stolz, dass an gleich drei Standorten der Vertrag mit der Emirates für weitere fünf Jahre verlängert wurde, zusätzlich konnte die Ausschreibung der Emirates Lounge in Mailand zum 01.3.2026 gewonnen werden. Auch die SKYTRAX-Auszeichnungen 2025 für die von DO & CO betriebenen Lounges von Iberia in Madrid und Turkish Airlines in Istanbul, die zu den Top 10 der Kategorie "Best Business Class Airline Lounge Catering" zählen, unterstreichen eindrucksvoll die Qualität von DO & CO.

Nachhaltigkeit bei DO & CO

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und fungiert als Grundlage für langfristige Wertschöpfung sowie die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Zur strategischen Steuerung der Transformation wurden Science Based Targets (SBTi) definiert. Im Geschäftsjahr 2026/2027 wird ein Climate Transition Plan entwickelt, um den Übergang zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell auch finanziell messbar und planbar zu gestalten.

Der globale Rollout des Environmental Management Systems (EMS) wird konsequent vorangetrieben, um zusätzliche Business Units einzubinden und Umweltstandards gruppenweit weiter zu harmonisieren. Derzeit sind bereits 53% der Geschäftsaktivitäten, gemessen am

DO & CO Aktiengesellschaft

Umsatz, nach ISO 14001 zertifiziert. Parallel dazu baut DO & CO das Abfallmanagement in Produktionsstätten und im Eventbereich kontinuierlich aus.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette verfolgt DO & CO einen nachhaltigen Ansatz mit Fokus auf ethische Beschaffungspraktiken, Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Umweltverantwortung. Zur Stärkung von Transparenz, Traceability und Monitoring entlang der Lieferkette implementiert DO & CO das konzernweite Projekt Beyond, das auf einer Zusammenarbeit unterschiedlicher Unternehmensbereiche basiert.

Im Bereich Diversity, Equity & Inclusion (DEI) verfolgt DO & CO global gültige Zielsetzungen und Maßnahmen. Strukturierte Trainings- und Mentoringprogramme fördern Wissenstransfer, Talentidentifikation und organisatorische Fähigkeiten. Ergänzend wird ein globales Learning-Management-Tool konzernweit ausgerollt.

Soziale Verantwortung umfasst neben einer fördernden Arbeitskultur und gezielten Weiterbildungsmaßnahmen auch strenge Qualitätskontrollen sowie die konsequente Einhaltung regulatorischer und interner Standards zur Lebensmittelsicherheit.

Die Einhaltung höchster ethischer und gesetzlicher Standards in allen Tätigkeitsländern, ein transparentes Hinweisgebersystem sowie die laufende Integration regulatorischer Anforderungen sind feste Bestandteile der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Detaillierte Informationen zu den obigen Prinzipien sind dem Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht“ zu entnehmen.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

Die Division Airline Catering blickt auf eine starke Entwicklung im Geschäftsjahr 2025/2026 zurück.

Die Division Airline Catering erzielte im Geschäftsjahr 2025/2026 einen Umsatz von 1.950,11 m€ (VJ: 1.820,27 m€). Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Umsatzsteigerung in Höhe von 129,84 m€ bzw. 7,1 % dar, bei konstanten Wechselkursen beträgt die Umsatzsteigerung 19,5 %. Das EBITDA liegt mit 230,33 m€ um 30,28 m€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT beläuft sich auf 159,63 m€ (VJ: 137,17 m€). Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2025/2026 11,8 % (VJ: 11,0 %). Die EBIT-Marge liegt bei 8,2 % (VJ: 7,5 %).

Die im Geschäftsjahr durchgehend starke Teilnahme an Ausschreibungen unterstreicht die führende Marktposition von DO & CO als Premium-Caterer und bestätigt die hohe

DO & CO Aktiengesellschaft

Innovationskraft sowie den konsequenten Qualitätsanspruch. Das Wachstum wird sowohl vom positiven Umfeld in der Luftfahrtindustrie als auch von den Investitionen der Airlines in Premiumprodukte und -services getragen.

In der Türkei sorgt das gemeinsame Wachstum mit Turkish Airlines für zusätzliche Dynamik. Der Ausbau des Streckennetzes und die steigenden Passagierzahlen stärken das Geschäft ebenso wie das deutlich wachsende Drittkundensegment.

In den USA entwickelt sich das Geschäft sehr positiv – sowohl mit Delta Air Lines und JetBlue als auch mit weiteren internationalen Premium-Airlines.

Auch in Großbritannien verlief das Geschäftsjahr mit British Airways und den weiteren Fluggesellschaften erfolgreich. Auch Iberia in Madrid zeigt eine sehr gute Performance. Darüber hinaus blicken die Standorte in Wien, Deutschland, Polen, Mailand und Seoul dank Neukunden und Vertragsverlängerungen auf eine ebenfalls äußerst erfreuliche Entwicklung zurück.

Der am 28. Februar 2026 eskalierte Konflikt zwischen Iran, Israel und den USA beeinflusste die Geschäftstätigkeit im letzten Monat des Geschäftsjahres 2025/2026. Die zeitweise Sperrung des Luftraums wirkte sich insbesondere auf den Umsatz im Airline Catering sowie Flughafen Lounges mit Golf-Fluggesellschaften aus. Dank der bestehenden Geschäftsmodelle mit hohem variablen Kostenanteil sowie als Cost-Plus-Verträge ausgestalteten Vereinbarungen mit Fluggesellschaften hatten die Auswirkungen einen begrenzten Einfluss auf das Ergebnis des Monats März.

Strategie von DO & CO

- * Ausbau der Positionierung als Marken-Premium Anbieter und Qualitätsmarktführer im Bereich Airline Catering
- * Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- * Langfristige Partnerschaften und Premium-Markenallianzen mit Qualitätsfluglinien

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- * Beste und marktfrische Zutaten, kein Einsatz von Zusatz- oder Konservierungsstoffen sowie Geschmacksverstärkern
- * Boutique- und Qualitätsapproach sowie höchste Restaurantqualität trotz aller Einschränkungen an Board eines Flugzeuges
- * Produktkreativität und -innovation

International Event Catering

Die Division International Event Catering verzeichnete im Geschäftsjahr 2025/2026 eine sehr erfreuliche Entwicklung.

DO & CO Aktiengesellschaft

Die Division International Event Catering erzielte im Geschäftsjahr 2025/2026 einen Umsatz von 323,41 m€ (VJ: 305,31 m€). Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Umsatzsteigerung in Höhe von 18,10 m€ bzw. 5,9 % dar, bei konstanten Wechselkursen beträgt die Umsatzsteigerung 7,0 %. Diese Kennzahl ist vor allem durch den Wegfall der Fußball-Europameisterschaft EURO 2024 beeinflusst, welche in diesem Geschäftsjahr nicht stattgefunden hat. Ohne diesen Einmaleffekt wäre die Steigerung 14,9 % gewesen. Das EBITDA liegt bei 42,83 m€ (VJ: 39,23 m€), woraus eine EBITDA-Marge iHV 13,2 % (VJ: 12,8 %) resultiert. Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2025/2026 33,59 m€ (VJ: 31,39 m€). Die EBIT-Marge liegt bei 10,4 % (VJ: 10,3 %).

Die Formel 1 erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und zeigte in den ausgetragenen Rennen hervorragende Auslastungen im Paddock Club.

In den drei Münchner Event-Standorten Allianz Arena, Olympiapark und SAP Garden wurden wieder bei zahlreichen Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen erfreuliche Auslastungsquoten und höchste Kundenzufriedenheit erzielt.

Auch bei den weiteren europäischen Großereignissen wie den ATP-Turnieren in Madrid und Wien sowie dem Filmfestival in Wien konnten, wie bereits in den vergangenen Jahren, erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt werden

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als internationaler und auch lokaler Premium Caterer
- * Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen für die gesamte Kundenerlebniskette
- * Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- * „One stop partner“ - Anbieter von Komplettlösungen
- * Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- * Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen – einzigartige Unternehmenskultur
- * Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- * Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

Restaurants, Lounges & Hotels

Auch in der Division Restaurants, Lounges & Hotels konnten der Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Division Restaurants, Lounges & Hotels

DO & CO Aktiengesellschaft

erzielte im Geschäftsjahr 2025/2026 einen Umsatz von 188,06 m€ (VJ: 172,53 m€). Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Umsatzsteigerung in Höhe von 15,53 m€ bzw. 9,0 % dar, bei konstanten Wechselkursen beträgt die Umsatzsteigerung 16,4 %. Das EBITDA liegt mit 27,47 m€ um 4,36 m€ bzw. 18,9 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBITDA-Marge liegt bei 14,6 % (VJ: 13,4 %). Das EBIT beläuft sich auf 19,06 m€ (VJ: 15,05 m€). Die EBIT-Marge beträgt 10,1 % (VJ: 8,7 %).

Die Restaurants, Lounges & Hotels Division bildet das kreative Herzstück und den Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Dabei spielen neben Branding und Image auch innovative Ideen für Menüs und Serviceabläufe eine zentrale Rolle. Diese können in den Segmenten Airline Catering sowie International Event Catering skaliert werden und tragen wesentlich zur Positionierung des Unternehmens bei.

Die anhaltend hohe internationale Reisetätigkeit und Besucherrekorde im Städtetourismus sorgen weiterhin für eine sehr erfreuliche Auslastung der Restaurants, Cafés sowie der beiden Boutique-Hotels in Wien und München. Das Reiseaufkommen zeigt sich auch in der positiven Entwicklung der Airport Gastronomie und den Lounges an mehreren internationalen Standorten.

Auch das Handelsgeschäft mit der Marke „Henry - the Art of Living“ und der traditionsreichen Marke „Demel“ verzeichnete steigende Absatzzahlen, was die wachsende Beliebtheit der Marken und die Aktualität des Konzepts bestätigen.

Strategie von DO & CO

- * Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- * Branding- und Premium Hospitalitykompetenz für die gesamte DO & CO Gruppe sowie Marketinginstrument und Imageträger
- * B2C Division - Direktverkauf an Kunden ist der beste Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- * Innovationszentrum der gesamten Gruppe
- * Starke Marken im Portfolio (DO & CO, DEMEL, HÉDIARD, AIOLI, HENRY), die für Spitzen-qualität und Kompetenz in ihren jeweiligen Segmenten bürgen
- * Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Premium-Restaurants und Demel Café, Boutique-Hotels und Mitarbeiterbistros
- * Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

DO & CO Aktiengesellschaft

Die Liquidation der von DO & CO vollkonsolidierten Sky Gourmet Slovensko s.r.o wurde mit Beschluss vom 8. April 2025 rückwirkend auf den 31. März 2025 beschlossen. Die Löschung der Gesellschaft ist mit Wirkung 1. Mai 2025 erfolgt, im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025/2026 wurde diese entkonsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden folgende von DO & CO erworbenen Mantelgesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

- Die Big Daddy Airport GmbH wurde mit Stichtag 31. Dezember 2025 erstkonsolidiert.
- Die FLB Airport GmbH wurde ebenfalls mit Stichtag 31. Dezember 2025 erstkonsolidiert.

Darüber hinaus wurden die zuvor durch die DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH gehaltenen Anteile der Henry Airport GmbH (vormals Henry am Zug GmbH) sowie die zuvor durch die DO & CO Aktiengesellschaft gehaltenen Anteile der Demel Airport GmbH (vormals Demel Salzburg Café-Restaurant GmbH) im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2025/2026 im ersten Schritt an die DO & CO Airport Hospitality GmbH veräußert und im zweiten Schritt in diese zu Buchwerten eingebracht

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr um 5,87 m€ auf 62,30 m€ (VJ: 56,98 m€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Weiterverrechnungen an Konzerngesellschaften in der Höhe von 5,41m€ zurückzuführen. Diese resultieren aus gestiegenen Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen Material, Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen. Im Detail entfallen 5,65 m€ auf Overheads, 1,19 m€ auf Personalweiterverrechnungen und -1,42 m€ auf sonstige betriebliche Aufwendungen. Zusätzlich führten höhere sonstige Erlöse zu einem Zuwachs von 0,46 m€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 5,21 m€ im Vorjahr auf 2,02 m€ gesunken. Der Rückgang von -3,19 m€ ist hauptsächlich auf Erlöse aus Kursdifferenzen in Höhe von -1,51 m€ sowie auf geringere Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von -1,71 m€ zurückzuführen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,60 m€ auf 16,79 m€ (VJ: 15,19 m€). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus 0,74 m€ höheren Kosten, die an Tochtergesellschaften weiterverrechnet wurden, sowie 0,18 m€

DO & CO Aktiengesellschaft

höheren Aufwendungen für von Fremdfirmen beigestelltes Personal und 0,11 m€ höheren Personalweiterverrechnungen von Tochtergesellschaften.

Die Personalaufwendungen sanken im Berichtsjahr um -0,13 m€ auf 22,55 m€ (VJ: 22,69 m€). Die Löhne und Gehälter sanken um -0,14 m€. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und die sonstigen freiwilligen Sozialaufwendungen blieben im Wesentlichen unverändert. Der durchschnittliche Personalstand verringerte sich auf 145,7 FTE (VJ: 154,1 FTE).

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf 0,85 m€ (VJ: 0,68 m€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,79 m€ von 24,01 m€ im Vorjahr auf 25,80 m€. Die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr betreffen:

- Schadensfälle: +0,30 m€
- Rechts- und Beratungsaufwand: +1,05 m€
- Büro- und Verwaltungsaufwendungen: +1,78 m€
- Betriebliche Aufwendungen: -1,29 m€
- Reise- und Fahrtkosten: -0,13 m€

Die verbleibenden 0,08 m€ verteilen sich auf verschiedene Kategorien sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

Das Betriebsergebnis verringerte sich um 0,75m€ auf -1,13 m€ (VJ: -0,38 m€).

Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 33,49 m€ (VJ: 22,49 m€).

Im Geschäftsjahr 2025/2026 erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen um 6,64 m€ auf 21,91 m€. Der Anstieg resultiert zur Gänze aus höheren Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften. Davon entfallen 1,36 m€ auf Ergebnisabführungsverträge mit inländischen Tochtergesellschaften, während 5,28 m€ aus Ausschüttungen von ausländischen Tochterunternehmen stammen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,95 m€ auf 12,97 m€ (VJ: 16,91 m€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Verminderung der Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen um -3,74 m€, sowie einem Rückgang von -0,23 m€ aus Zinserträgen von Kreditinstituten zurückzuführen. Die verbleibende Differenz von 0,02 m€ verteilt sich auf verschiedene weitere Zinsarten. In den Zinserträgen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 12,59 m€ sind 10,72

DO & CO Aktiengesellschaft

m€ mit variabler Verzinsung enthalten. Diese berücksichtigen marktübliche Referenzzinssätze, insbesondere den EURIBOR sowie die US-amerikanische Prime Rate.

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen sind von 0,00 m€ im Vorjahr auf 9,23 m€ gestiegen.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 5,93 m€ (VJ: 4,54 m€). Diese resultieren ausschließlich aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und umfassen Verlustübernahmen gemäß Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 3,23 m€, Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von 1,5 m€ sowie 1,2 m€ aus Aufwänden KD Finanzergebnis.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich um 0,45 m€ auf 4,69 m€ (VJ: 5,14 m€). Der Zinsaufwand für Anleihen verringerte sich auf 0 m€ (VJ: 0,11 m€). Dies resultiert aus der mit der im Geschäftsjahr 2020/2021 begebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von 100 Mio. €, welche im Rahmen eines vorzeitigen Rückzahlungsrechts („Clean-up Call“) mit Wirkung zum 21. März 2025 vorzeitig getilgt wurde.

Weitere Zinsaufwendungen entfielen auf Bankkredite in Höhe von 2,19 m€ (VJ: 3,94 m€), auf verbundene Unternehmen in Höhe von 2,39 m€, auf die Aufzinsung von Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,11 m€ (VJ: 0,09 m€).

Somit ergibt sich aus den beschriebenen Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2025/2026 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 32,36 m€ (VJ: 22,12 m€).

Der Steueraufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,31 m€ auf 3,79 m€. Dieser umfasst latente Steuern in Höhe von 2,66 m€ (VJ: 4,36 m€), Steuern auf das laufende Ergebnis in Höhe von 0,96 m€ sowie einen Steueraufwand für Vorperioden in Höhe von 0,17 m€.

Daraus resultiert ein Jahresüberschuss von 28,57 m€ gegenüber 16,81 m€ im Vorjahr.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2026 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist inklusive eines Gewinnvortrags aus Vorjahren über 11,34 m€, einen Bilanzgewinn in Höhe von 39,91 m€ (VJ 33,31 m€) aus.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft schlägt der Hauptversammlung am 23. Juli 2026 eine Dividende in Höhe von EUR 2,50 je dividendenberechtigter Aktie vor, was zu einer Ausschüttung auf Basis der aktuellen Dividendenzahl in Höhe von EUR 27,46 m€ führt.

DO & CO Aktiengesellschaft

Der Netto-Geldzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 43,00 m€ (VJ: 16,37 m€ Abfluss).

Der Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit betrug 48,50 m€ (VJ 135,24 m€).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 92,51 m€ (VJ: 177,35 m€).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 274,03 m€ auf 239,22 m€ zurückgegangen. Die wesentlichen Änderungen stellen sich wie folgt dar:

Im Rückgang ist eine Zuschreibung von 1,00 m€ an ein verbundenes Unternehmen in Korea enthalten. Darüber hinaus wurden Ausleihungen in der Höhe von 3,61 m€ an Tochtergesellschaften in USA, 32,34 m€ an Tochtergesellschaften in Großbritannien getilgt.

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft betrug zum 31. März 2026 64,4 % (VJ: 59,6 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf 10,12 m€ (VJ 76,10 m€) gesunken, welche in Höhe von 10,11 m€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben.

An der Wiener Börse verzeichnete die DO & CO Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2025/2026 zunächst eine positive Kursentwicklung. Ausgehend von einem Kurs von 163,00 € zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 konnte die Aktie im Jahresverlauf deutlich zulegen und erreichte ein Allzeithoch von rund 235,00 €. Gegen Ende des Geschäftsjahres kam es vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfelds sowie geopolitischer Spannungen zu einer Abschwächung des Kurses. Der Aktienkurs schloss das Geschäftsjahr schließlich bei 162,00 €, nahezu auf Vorjahresniveau.

An der Istanbuler Börse hingegen verzeichnete die DO & CO Aktie einen deutlichen Kursanstieg von 15,5 % und schloss am 31. März 2026 mit einem Kurs von TRY 8.290,00.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 2.884 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 1.707 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Wiener Börse über jenem in Istanbul. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 4.591 t€ bzw. 25.695 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen in t€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Diese sind für DO & CO:

DO & CO Aktiengesellschaft

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiterwachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –Vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

DO & CO Aktiengesellschaft

Im Rahmen der Holdingfunktion, die die DO & CO Aktiengesellschaft innehat, werden die folgenden nichtfinanziellen Kennzahlen im Detail berichtet:

Zum Stichtag 31. März 2026 waren gesamt 155,3 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) angestellt; hiervon 68,0 männlich und 87,3 weiblich. Die Frauenquote betrug demnach 56,2 %. Die Anzahl der Personen in Führungspositionen belief sich auf 26,0. Hiervon waren 15,0 Personen männlich und 11,0 MitarbeiterInnen weiblich. Der Anteil der Frauen mit Führungsverantwortung belief sich somit auf 42,3 %. Neben der Gleichbehandlung von Frauen, die auch bei der Entlohnung manifestiert ist, wird besonderer Wert auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz gelegt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Über das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum BBRZ werden Personen vermittelt, die den praktischen Teil der Ausbildung bei DO & CO absolvieren können. Mittels dem Projektpraktikum Erasmus+ ermöglicht DO & CO jungen Schülern erste Erfahrungen in wirtschaftlichen Betrieben zu sammeln.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf die Verhinderung von Korruption, die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung des Datenschutzes gelegt. Im Geschäftsjahr 2025/2026 sind keine Verstöße gegen Korruptionsbestimmungen oder Wettbewerbsrecht bekannt.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2025/2026) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

Zu den Nicht-finanziellen Leistungsindikatoren ist DO & CO verpflichtet gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaBeG), für das Geschäftsjahr 2025/2026 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen.

Dieser ist auf der Homepage (www.doco.com) abrufbar.

DO & CO Aktiengesellschaft

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

Grundsätzlich zeigen alle Unternehmensbereiche und alle Regionen von DO & CO eine anhaltend starke Nachfrage. DO & CO hat sich durch permanente Innovationen und beste Qualität in Produkt und persönlicher Dienstleistung eine sehr gute Reputation als verlässlicher Qualitätslieferant und globaler Partner aufgebaut, welche die wesentliche Basis für weiteres starkes Wachstum im Premiumsegment ist. Dies gilt für den Bereich Airline Catering sowie die Divisionen International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels gleichermaßen. Individuelles, kundenfokussiertes Handeln und das Erzeugen einer einzigartigen und unverwechselbaren „Guest Experience“ sind wesentliche Faktoren bei der Wahl von DO & CO als Partner. Hinzu kommt große Erfahrung darin, in allen Teilen der Welt konsistente und beste Qualität zu liefern und somit einen Mehrwert für die Kunden zu schaffen. In allen Bereichen erfreut sich das Premiumsegment großer Nachfrage und ist ein zentraler Treiber für Wachstum und Profitabilität. Als einer der wenigen globalen Anbieter im Bereich High- End-Hospitality und Gourmet-Catering profitiert DO & CO maßgeblich von diesen Entwicklungen. Daher liegt im kommenden Geschäftsjahr ein besonders hoher Fokus auf Innovation und Ausbildung, bzw. der Weiterentwicklung von MitarbeiterInnen.

DO & CO legt großen Wert auf qualitatives Wachstum mit hohem Fokus auf nachhaltige Margenverbesserungen. Dies ist nur mit Premiummarken sowie einem einzigartigen und innovativen Angebot, wie jenem von DO & CO, zu erreichen. Der Fokus auf interne Effizienzsteigerungen bleibt auch im kommenden Geschäftsjahr Priorität.

In allen Divisionen von DO & CO begünstigen Trends wie der wachsende Kundenfokus auf hochwertige, möglichst regionale Zutaten und frische Zubereitung vor Ort, den Wachstumskurs. Weitere Treiber des stetigen Wachstums der DO & CO Gruppe sind neben der laufenden Erweiterung des Kundenportfolios und der hohen Loyalität langjähriger Kunden auch die Expansion in neue Märkte. Die drei Divisionen, das jeweilige Kundenportfolio mit Fokus auf Premiumsegmente und die geographische Präsenz sind optimale Voraussetzung für eine Risikostreuung.

Das Management sieht aufgrund solider Finanzkennzahlen, strategischer Investitionen sowie passionierter MitarbeiterInnen mit einzigartigem Servicegedanken, beste Voraussetzungen, auch in Zukunft in allen Divisionen sehr stark wachsen zu können.

Die derzeitige Lage im Nahen Osten und damit verbundene wirtschaftliche und geopolitische Auswirkungen hat die Prognoseunsicherheit für die Luftfahrt- und Tourismusbranche erhöht

DO & CO Aktiengesellschaft

und somit auch Auswirkungen auf die mittel- und langfristige Planungssicherheit von DO & CO. Die Formel 1 Rennen in Bahrain und Saudi-Arabien sind abgesagt und die Fluggesellschaften reagieren unterschiedlich auf die derzeit hohen Kerosinpreise. Aufgrund der geographisch und durch die unterschiedlichen Divisionen diversifizierte Aufstellung, einem Geschäftsmodell mit hohem variablen Kostenanteil sowie teilweise über Cost-Plus-Verträge abgesicherte Margen, sieht sich DO & CO jedoch optimal aufgestellt, um weiter nachhaltig zu wachsen.

Der Vorstand der DO & CO AG ist überzeugt, den erfolgreichen Kurs der letzten Jahre auch im kommenden Geschäftsjahr 2026/2027 fortsetzen zu können.

Die folgenden Ereignisse sind besonders hervorzuheben:

DO & CO expandiert im Airline Catering: Neuaufträge sichern Umsatzwachstum

In der Airline-Industrie bleibt die Nachfrage nach und der Fokus auf Premiumprodukte und -dienstleistungen bestehen. Fluggesellschaften investieren in Premium-Klassen an Bord und erweitern ihre Angebote in den Loungen. Weiterhin planen Fluggesellschaften den Ausbau der Streckenverbindungen und Flugfrequenzen. Diese Wachstumstreiber werden die Division auch im kommenden Geschäftsjahr stärken und DO & CO konnte bereits neue Ausschreibungen für sich entscheiden. So freut sich DO & CO im ersten Quartal 2026/27 Neukunden wie u.a. Emirates ex Boston, Air Canada, Royal Air Maroc und Egypt Air ex Los Angeles, JetBlue ex Mailand und Egypt Air ex Chicago bedienen zu dürfen.

Zusätzlich ist der im Jänner 2026 erfolgte Spatenstich für die neue, hochmoderne und 150.000 m² große Gourmetküche in Istanbul zu erwähnen, welche die größte Gourmet-Frischküche sein wird und für DO & CO die Basis für weiteres Wachstum und höhere Effizienz bilden wird.

Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen

Eine loyale Stammkundschaft sowie Neukunden versprechen eine voll ausgelastete Eventsaison 2026/2027. Die Vorbereitungen für zahlreiche Events laufen bereits auf Hochtouren.

Die ab Mai 2026 stattfindenden Formel 1 Rennen zeigen eine vielversprechende Auslastung und lassen eine besucherstarke F1-Saison erwarten. Besonders freut sich DO & CO auf die Ausrichtung des Formel 1 Rennens auf dem neuen Stadtkurs in Madrid im September 2026.

Auch dieses Jahr werden die ATP-Tennis Turniere in Madrid und Wien besondere Höhepunkte der Eventsaison darstellen. In der Allianz Arena freut man sich neben der neuen Saison des FC Bayern München auf zahlreiche Open-Air-Konzerte und ein NFL Spiel im November 2026. Im

DO & CO Aktiengesellschaft

SAP Garden freut sich DO & CO neben zahlreichen weiteren Sport- und Kulturveranstaltungen auf die Handball Weltmeisterschaft und die deutsche Basketball- und Eishockey Saison.

Außerdem ist der erfreuliche Zuschlag der Fußballweltmeisterschaft 2026 zu erwähnen. DO & CO wird bei 20 Spielen in Mexiko, New York und Miami für das leibliche Wohl von über 70.000 VIP-Gästen sorgen.

Restaurants, Cafés, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie

In der Division Restaurants, Lounges & Hotels, dem kreativen Herzstück des DO & CO Konzerns, wird ebenfalls mit solidem Wachstum und guten Erträgen gerechnet. Die Restaurants, Cafés und Hotels von DO & CO in Wien und München erfreuen sich sowohl bei einheimischen als auch bei internationalen Gästen weiterhin großer Beliebtheit. Ebenso steigt die Nachfrage im Gourmet-Einzelhandel.

In den Lounges ist mit einem Anstieg der Passagieraufkommens zu rechnen und DO & CO wird für Iberia die neu eröffnete Emerald Lounge am Flughafen Madrid betreiben.

Besonders freut sich DO & CO, Teil des neuen Reiseerlebnisses für Passagiere am erweiterten Terminal-3-Süd des Flughafens Wien zu werden. Ab dem ersten Quartal 2027 werden DO & CO Outlets des Demels, sowie des "Henry - The Art of Living" und eine DO & CO Bar den Kulinarik-Bereich des neuen Flughafenteils bereichern.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

Die weltweite Geschäftstätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels eröffnet DO & CO zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung. Gleichzeitig ist das Unternehmen aufgrund seiner breitgefächerten Tätigkeit auch vielfältigen Risiken ausgesetzt.

Da konkrete Risiken und deren Eintritt nicht zuverlässig prognostiziert werden können, verfolgt DO & CO einen vorausschauenden Ansatz und bereitet sich aktiv auf ein dynamisches, sich kontinuierlich wandelndes Geschäftsumfeld vor. Dieses wird wesentlich durch Entwicklungen im wirtschaftlichen und operativen Bereich, dem Klimawandel, technologischen Innovationen und deren Auswirkungen, zunehmend komplexen regulatorischen Anforderungen, geopolitischen Spannungen sowie Herausforderungen innerhalb globaler Lieferketten beeinflusst.

Im Zuge der fortlaufenden Stärkung seiner Marktposition in allen Geschäftsbereichen identifiziert DO & CO gezielt strategische Hebel zur operativen Weiterentwicklung. Wesentliche Wachstumsimpulse ergeben sich dabei aus der systematischen Erschließung neuer Kundensegmente sowie der gezielten Maximierung der Wertschöpfung aus bestehenden Kundenbeziehungen. Diese strategische Ausrichtung umfasst sowohl die Erweiterung des

DO & CO Aktiengesellschaft

Leistungsportfolios an etablierten Standorten als auch die selektive geografische Expansion in relevante Wachstumsmärkte.

Basierend auf den Grundwerten „Innovation, Qualität, Menschen“ verfolgt DO & CO eine kontinuierliche Innovationsstrategie, die auf die Weiterentwicklung seiner Produkte und Dienstleistungen abzielt. Ziel ist es, das Hospitality-Erlebnis der DO & CO Kunden durch kontinuierliche Innovations- und Qualitätsimpulse nachhaltig zu steigern und dadurch langfristigen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen.

DO & CO betrachtet Risikomanagement als ein zentrales Steuerungsinstrument der Unternehmensführung. Es dient einerseits der Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs und andererseits der frühzeitigen Identifikation und Wahrnehmung von Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Durch kontinuierliche Beobachtung und Bewertung veränderter Rahmenbedingungen ermöglicht das Risikomanagement eine frühzeitige und konkrete Reaktion auf sich abzeichnende Chancen und Risiken.

Das Risikomanagement bei DO & CO basiert auf einem disziplinierten und kontinuierlichen Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Abschwächung von Risiken. Dieser wird durch die enge Abstimmung zwischen der Unternehmensführung und den relevanten Bereichsexperten durchgeführt, um sicherzustellen, dass Marktveränderungen und Unternehmensentwicklungen angemessen berücksichtigt werden.

Das Zusammenspiel aus strategischer Geschäftsplanung, organisatorischer Steuerung, Kostenkontrolle und Budgetierung gewährleistet eine proaktive Vorbereitung auf potenzielle Ereignisse und Entwicklungen.

DO & CO verfolgt einen integrierten Risikomanagementansatz, der Risiken und Chancen aus einer unternehmensweiten sowie strategischen Perspektive erfasst und bewertet. Auf dieser Basis identifiziert, analysiert, bewertet und mindert das Unternehmen spezifische Risiken darunter Airline-spezifische Risiken, Risiken in den Bereichen Personal, Hygiene, Beschaffung, Recht, Finanzen, Umwelt, Soziales und Governance (ESG), Informationstechnologie sowie weitere relevante Aspekte.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als grundlegende Managementaufgabe gesehen und ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Diese Einbindung ermöglicht eine frühzeitige und systematische Identifikation sowie Bewertung relevanter Risiken und Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind die Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden. Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und entsprechend der jeweiligen Verantwortlichkeiten an das zuständige Management verteilt.

DO & CO Aktiengesellschaft

Für die identifizierten Risiken wird unter Berücksichtigung der unternehmerischen Risikobereitschaft eine angemessene Reaktionsstrategie formuliert. Diese kann in Form von Risikovermeidung, Risikominderung durch entsprechend konkreter Maßnahmen und Plänen oder der bewussten Risikoakzeptanz erfolgen. Folglich werden für Risiken und Chancen gezielte Maßnahmen zur Steuerung, Minderung oder Realisierung definiert und anschließend umgesetzt.

Dem Prinzip der Diversifikation kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die weltweite Aktivität der Gruppe und die Verteilung des Geschäfts auf drei Divisionen tragen maßgeblich dazu bei, spezifische Risiken in einzelnen Märkten abzuschwächen und einen zusätzlichen Risikoausgleich zu schaffen.

Durch die kontinuierliche Expansion in neue Märkte und die breite Diversifizierung des Kundenportfolios wird das Konzentrationsrisiko weiter gesenkt.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen gestützt. Dazu zählen eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision, die im Geschäftsjahr 2025/2026 an einen externen Dienstleister ausgelagert war. Die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen stellt sicher, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wurden insbesondere die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO Beschaffungsrisiken ausgesetzt, die sich aus der Verfügbarkeit und Preisentwicklung frischer und teilweise verderblicher Qualitätsrohstoffe ergeben. Klimatische, logistische, politische oder wirtschaftliche Ereignisse können temporäre Lieferkettenstörungen und Kostensteigerungen verursachen, die bei längerfristigen Kundenverträgen nicht immer vollständig weitergegeben werden können. Im Geschäftsjahr 2025/2026 blieb die Preisentwicklung bei wesentlichen Rohstoffgruppen volatil, konnte jedoch durch Skaleneffekte und eine zunehmend effiziente operative Steuerung teilweise abgefedert werden. Preisdruck bei hochwertigen Proteinprodukten, regionale Ernteschwankungen, steigende Qualitätsanforderungen sowie logistische Unsicherheiten wirkten sich auf die Beschaffungsmärkte aus. Der FAO-Lebensmittelpreisindex bewegte sich auf schwankendem Niveau und unterstrich die weiterhin erhöhte Volatilität der globalen Agrarmärkte. Energie- und Strompreise blieben für Produktion, Kühlung und Transport ein relevanter Kostenfaktor.

Diesen Risiken stehen Chancen aus der hohen operativen Flexibilität des Geschäftsmodells von DO & CO gegenüber. Die frische Rohwarenbeschaffung sowie die frische Zubereitung der

DO & CO Aktiengesellschaft

Speisen in allen drei Divisionen ermöglichen eine hohe Anpassungsfähigkeit. Durch regelmäßige, teilweise mehrmals jährlich stattfindende produkt- und menübezogene Abstimmungen mit den Kunden können Speisekomponenten flexibel an veränderte Markt- oder Beschaffungssituationen angepasst werden, ohne Qualitätsverluste oder Einschränkungen des Kundenerlebnisses. Ergänzend tragen kontinuierliche Effizienz- und Skalierungsmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zur Reduktion von Beschaffungs- und Preisrisiken bei. Verbleibende Effekte werden teilweise durch Fixpreisvereinbarungen abgedeckt. Langfristige Lieferbeziehungen, eine diversifizierte Lieferantenbasis sowie ein kontinuierliches Monitoring der Beschaffungsmärkte unterstützen die stabile Verfügbarkeit hochwertiger Rohstoffe zu wettbewerbsfähigen Konditionen.

Die Inflation in Türkiye liegt weiterhin auf einem strukturell erhöhten Niveau. Trotz eines rückläufigen Trends im Geschäftsjahr 2025/2026 ist Türkiye weiterhin als Hochinflationsland einzustufen, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat.

Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der finanziellen Stabilität und die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsausstattung stehen im Zentrum des Treasury-Managements von DO & CO. Steuerungsgrößen wie die Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquiditätsreserve, das aktive Management des Working Capitals und eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung bilden dabei die Grundlage für eine vorausschauende Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie eine flexible Reaktion auf kurzfristige Marktveränderungen. Eine wesentliche Verbesserung im Geschäftsjahr 2025/2026 war die Erweiterung der Cash-Pooling-Strukturen in Europa und den USA, um die Liquidität innerhalb des Konzerns besser steuern zu können.

Es wird weiterhin ein klarer Schwerpunkt auf die Reduzierung der Schulden und die Erhöhung der finanziellen Unabhängigkeit aus eigenen Mitteln gelegt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026 hat DO & CO Darlehen in Höhe von etwa 66 m€ planmäßig rückgeführt.

Zinsrisiken

Das Finanzierungsportfolio von DO & CO beinhaltet im Geschäftsjahr überwiegend fest verzinsten Verbindlichkeiten. Im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026 wurde ein signifikanter Teil der bestehenden Finanzschulden planmäßig zurückgeführt, sodass zum Bilanzstichtag nur noch ein geringes Volumen an Finanzverbindlichkeiten aushaftet. Diese sind zur Gänze fix verzinst, wodurch aktuell kein wesentliches Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinsten Finanzierungen besteht und keine Absicherungsmaßnahmen erforderlich sind.

Auf der Anlageseite verfügt DO & CO weiterhin über eine sehr hohe Liquidität. Diese konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz eines leicht rückläufigen Zinsumfelds effizient veranlagt werden.

DO & CO Aktiengesellschaft

Im Fokus steht dabei weiterhin eine ausgewogene und diversifizierte Veranlagung der liquiden Mittel. Neben der Optimierung der Zinserträge wird besonderes Augenmerk auf die Begrenzung von Gegenpartearisiken gelegt, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ertrag und Risiko sicherzustellen.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche, erzielt DO & CO einen bedeutenden Teil der Umsatzerlöse in Fremdwährungen.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, der in der Regel Aufwendungen in gleicher Währung und mit vergleichbarer Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO weitgehend durch einen Natural Hedge abgesichert.

Darüber hinaus wird durch geeignete vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten darauf geachtet, zusätzliche Währungsrisiken weitestgehend zu begrenzen.

Zum Bilanzstichtag bestanden – wie bereits in den Vorjahren – keine aktiven Derivate zur Währungsabsicherung.

Ähnlich zu den Vorjahren, jedoch in einem geringeren Ausmaß, zeichnete das Geschäftsjahr 2025/2026 einen Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 noch 40,93 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2026 nur mehr auf 51,08 EUR/TRY und ist damit um 19,9 % (VJ: 14,9 %) gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Seit dem 01.04.2022 gilt Türkiye außerdem als Hochinflationsland gemäß IAS 29.

Ausfallrisiken

Die Division Airline Catering verzeichnete im Geschäftsjahr 2025/2026 weiterhin eine starke Kundennachfrage. Vor diesem Hintergrund konnte das Ausfallrisiko auf ein geringes Restrisiko begrenzt werden.

DO & CO verzichtet – unter anderem aufgrund der hohen Bonität und Qualität des Kundenportfolios – weiterhin auf den Abschluss von Kreditversicherungen. Stattdessen wird das Risiko von Zahlungsausfällen durch eine konsequente und zeitnahe Überwachung des Debitorenbooks aktiv gesteuert.

Das Kreditrisiko wird durch tägliche Berichte über offene Forderungen laufend überwacht, wodurch eine rasche Reaktion auf Veränderungen im Zahlungsverhalten durch die Key Account Manager sowie die Debitoren-Teams sichergestellt wird. Ergänzend dazu wird insbesondere bei

DO & CO Aktiengesellschaft

Großkunden durch geeignete vertragliche Vereinbarungen sowie, wo zweckmäßig, durch die Stellung von Sicherheiten eine weitere Risikobegrenzung angestrebt.

Ungeachtet dieser Maßnahmen bleibt DO & CO potenziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus einer Verschlechterung des Zahlungsverhaltens infolge geopolitischer, makroökonomischer oder branchenspezifischer Entwicklungen ergeben können.

Personalrisiken

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von DO & CO sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Wachstumsstrategie und die Sicherstellung der hohen Qualitäts- und Servicestandards in allen drei Divisionen. Entsprechend bestehen Personalrisiken insbesondere in der Verfügbarkeit, Gewinnung, Entwicklung und langfristigen Bindung qualifizierter Fach- und Führungskräfte in einem zunehmend kompetitiven Arbeitsmarkt.

Mit dem anhaltenden Wachstum in allen Geschäftsbereichen und Regionen hat sich der Personalbedarf im Geschäftsjahr 2025/2026 weiter erhöht. Die Fähigkeit, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitgerecht zu rekrutieren und rasch in die operativen Strukturen zu integrieren, ist dabei von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Führung, Qualifikation und internationale Einsatzbereitschaft.

Diesen Risiken stehen Chancen aus der gezielten Weiterentwicklung der gruppenweiten HR-Strukturen gegenüber. Die Recruiting- und HR-Teams wurden in den vergangenen Quartalen weiter gestärkt und international ausgebaut. Der Fokus liegt auf langfristigen Besetzungen, einer klaren Positionierung von DO & CO als qualitäts- und werteorientierter Arbeitgeber sowie auf der systematischen Entwicklung interner Talente. Mit dem Ausbau strukturierter Trainings- und Entwicklungsprogramme, darunter die schrittweise internationale Implementierung von Leadership- und Weiterbildungsinitiativen sowie der Aufbau der DO & CO Academy an mehreren Standorten, wird der zunehmende Qualifikationsbedarf gezielt adressiert.

Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt werden Vergütungsmodelle und Zusatzleistungen laufend überprüft und – unter Berücksichtigung lokaler Marktgegebenheiten – angepasst. Die internationale Präsenz des Unternehmens eröffnet zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten durch vielseitige Aufgabenfelder und Karrierepfade und unterstützt die langfristige Bindung leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Entwicklung der Airline-Branche bleibt wesentlich von der weltpolitischen Lage und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der anhaltende Krieg in der Ukraine wirkt weiterhin als struktureller Belastungsfaktor auf das geopolitische Umfeld und internationale Kostenentwicklungen. Aktueller und operativ wirkungsnäher für den internationalen

DO & CO Aktiengesellschaft

Luftverkehr sind jedoch die jüngsten Eskalationen im Nahen Osten, einschließlich des Iran-bezogenen Konflikts, die zu Luftraumsperrungen, verlängerten Flugrouten, erhöhten Sicherheitsanforderungen sowie Unsicherheiten im internationalen Reiseverkehr führen können. Diese Entwicklungen können direkte Auswirkungen auf Verkehrsvolumina, operative Abläufe und temporär auch Kapazitätsanpassungen nach sich ziehen und beeinflussen damit auch das Airline-Catering-Geschäft von DO & CO.

Nach dem starken Nachholeffekt der Vorjahre setzte sich das Wachstum des Passagieraufkommens im Geschäftsjahr 2025/2026 fort, jedoch mit moderaterer Dynamik. Trotz weiterhin hoher Ticketpreise ist von einem insgesamt stabilen, aber abgeschwächten Wachstum auszugehen. Eine mögliche wirtschaftliche Abschwächung könnte sich dämpfend auf die Nachfrage nach Flugreisen auswirken. Zusätzlich unterliegt die Umsatzentwicklung der Airline-Branche Währungseffekten, die insbesondere bei der Umrechnung aus Nicht-Euro-Währungen einen Einfluss auf die berichtete Top-Line haben können.

Zunehmende regulatorische und gesellschaftliche Anforderungen im Bereich Klimaschutz, insbesondere im Zusammenhang mit der Reduktion von CO₂-Emissionen und Investitionen in alternative Treibstoffe, wirken sich mittelbar oder unmittelbar auf Kostenstrukturen und operative Abläufe aus. Während sich der ausgeprägte Arbeitskräftemangel des Vorjahres im Berichtszeitraum teilweise entspannte, bestehen weiterhin strukturelle Herausforderungen bei der Verfügbarkeit qualifizierten Personals sowie steigende Lohnkosten.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Konzentration wesentlicher Umsatzanteile auf eine begrenzte Anzahl von Hauptkunden. Durch ein kontinuierliches Monitoring der geopolitischen Rahmenbedingungen, den engen Austausch mit den Kunden sowie die breite geografische Diversifikation der operativen Standorte wird eine zeitnahe Reaktionsfähigkeit sichergestellt und die Risikostreuung unterstützt.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten, und somit auf alle drei Divisionen hat.

Obwohl der Inflationsdruck abnimmt, sind die Haushalte weiterhin mit moderaten Zinssätzen und einer moderaten Verbraucherinflation konfrontiert, während weltweit eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums prognostiziert wird.

Das Segment Airline Catering ist jedoch wieder von starker Nachfrage geprägt. Auch die Segmente Event Catering und Restaurants, Lounges und Hotel konnten an das Niveau vor der Corona-Pandemie anschließen.

DO & CO Aktiengesellschaft

Die kontinuierliche globale Bedrohung durch Terrorismus, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderungen in der globalen politischen und wirtschaftlichen Landschaft stellen Risiken für die weitere Expansion und den Umsatz von DO & CO dar. Insbesondere die Zunahme protektionistischer Wirtschaftspolitik und die wachsende Gefahr militärischer Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt können die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens beeinträchtigen.

Steigende Lebenshaltungskosten haben Auswirkungen auf die Verbraucher, indem sie zu einem geringeren verfügbaren Einkommen und einem veränderten Konsumverhalten führen.

DO & CO begegnet dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellt sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

ESG Risiken

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden die Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) im Zuge der Umstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erneut bewertet. Dies erfolgte im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, in die sowohl die bisher in diesem Kapitel beschriebenen Risiken als auch neu identifizierte Themen einbezogen wurden. Die daraus abgeleiteten ESG-Risiken werden nun in der Nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB offengelegt.

DO & CO ist als global tätiges Unternehmen sowohl physischen als auch transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Wertschöpfungskette ausgesetzt. Der Einsatz fossiler Energieträger in Verbindung mit einem hohen Energiebedarf führt zu Abhängigkeiten von preisvolatilen Energiemärkten. Steigende Energiepreise und physische Auswirkungen des Klimawandels könnten mittel- bis langfristig die operative Kostenbasis beeinflussen und insbesondere die Profitabilität in energieintensiven Bereichen beeinträchtigen. Klimabezogene Faktoren werden in den Planungsannahmen (insbesondere Kostenentwicklung, Nachfrage und Mengen) sowie in den Bewertungsparametern berücksichtigt.

Geschäftsbeziehungen mit biodiversitätsrelevanten Industrien können zu einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen beitragen. Die Degradierung von Ökosystemen und der Rückgang von Artenbeständen führen zu steigenden Beschaffungskosten und bergen das langfristige Risiko einer eingeschränkten oder fehlenden Verfügbarkeit einzelner Produkte. Darüber hinaus könnten regulatorische Änderungen sowie regionale Entwicklungen in

DO & CO Aktiengesellschaft

Beschaffungsmärkten die Stabilität der Lieferketten beeinträchtigen und Kosten erhöhen. Verschärfte Umweltauflagen sowie Beschaffungsrestriktionen könnten den Einsatz kostenintensiver Alternativen erforderlich machen und zusätzliche operative Aufwände verursachen.

Vor diesem Hintergrund legt das Unternehmen besonderen Wert auf einen strukturierten Risikomanagementansatz, der ESG-Aspekte systematisch einbezieht. Regulatorische Veränderungen werden fortlaufend beobachtet und bewertet, um potenzielle Herausforderungen in den Bereichen „Environment, Social und Governance“ frühzeitig zu erkennen und darauf aufbauend geeignete Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Geschäftstätigkeit von DO & CO sind zahlreiche gesetzliche Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene zu erfüllen. Besonders in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben, Finanzmarktrecht und Compliance ist die laufende Überwachung und Einhaltung der relevanten Vorschriften essenziell. Darüber hinaus sind die kundenspezifischen Richtlinien - insbesondere in den Bereichen Airline Catering und International Event Catering - zu berücksichtigen. Das Unternehmen setzt auf entsprechende Governance-Prozesse, um regulatorische Vorgaben zu gewährleisten und potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu steuern. Zudem reagiert das Unternehmen zeitnah auf veränderte Rechtsvorschriften und integriert diese in seine Geschäftsprozesse. Die zentral organisierte Rechts- und Steuerabteilung überwacht dazu gemeinsam mit externen Beratern die rechtlichen Entwicklungen und Neuerungen.

Die Missachtung gesetzlicher Vorschriften sowie die Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen durch DO & CO kann zu erheblichen Belastungen in Form von Schadenersatzforderung oder Strafen sowie Reputationsschäden führen. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitiger Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden und Lieferanten ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, strukturiertes Vertragsmanagement und regelmäßige Evaluierung der Verträge entgegengewirkt.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz implementierter Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

DO & CO Aktiengesellschaft

Cyber- und Informationstechnologie-Risiken

Die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie ist für DO & CO essenziell, um operative, administrative und unterstützende Geschäftsprozesse weltweit zuverlässig abzubilden. Eine Einschränkung der Verfügbarkeit oder Sicherheit der IT-Systeme kann mittelfristig erhebliche Auswirkungen auf Betriebsabläufe, Servicequalität sowie auf gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen haben.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 hat sich die Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit weiter verschärft. Die zunehmende Digitalisierung, der verstärkte Einsatz cloudbasierter Lösungen sowie die wachsende Nutzung daten- und KI-gestützter Anwendungen erhöhen die Angriffsfläche für externe und interne Bedrohungen. Potenzielle Cyberangriffe können zu Betriebsunterbrechungen, Datenverlusten sowie Reputations- und Haftungsrisiken führen.

Die bereits weitgehend umgesetzte Migration zentraler IT-Komponenten in resilientere Infrastrukturen hat die technische Stabilität und das Wiederanlaufverhalten im Störfall verbessert. Ergänzend werden konzernweite Notfall- und Wiederherstellungspläne laufend überprüft und angepasst, um die rasche Wiederherstellung kritischer Systeme sicherzustellen. Vorübergehende operative Beeinträchtigungen können durch organisatorische Maßnahmen und lokale Prozesse abgefedert werden.

Gleichzeitig bestehen erhöhte Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz sensibler Daten, insbesondere durch unbefugten Zugriff, Datenabfluss oder Risiken entlang der Liefer- und Dienstleistungsketten. Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie gezielte Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden kontinuierlich weiterentwickelt, um ein hohes Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit IT-Systemen und Daten sicherzustellen.

Die Einhaltung nationaler und internationaler regulatorischer Vorgaben, insbesondere in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit, wird regelmäßig überwacht. Ziel ist es, Cyber- und IT-Risiken ganzheitlich zu steuern und die technologische Widerstandsfähigkeit von DO & CO nachhaltig zu stärken.

Reputationsrisiken

Möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird durch ein konzernweit etabliertes Reputations- und Risikomanagement begegnet. Dieses gewährleistet eine einheitliche Identifikation, Bewertung und Steuerung potenzieller Reputationsrisiken sowie die zeitnahe Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 ist die Bedeutung von Reputationsrisiken weiter gestiegen. Das anhaltende Wachstum in allen Geschäftsbereichen, die hohe internationale Sichtbarkeit der Marke sowie die enge Zusammenarbeit mit globalen Airline-, Event- und Hospitality-Partnern

DO & CO Aktiengesellschaft

erhöhen die öffentliche Aufmerksamkeit und die Sensibilität gegenüber Qualitäts-, Compliance- oder Governance-Themen. Reputationsrisiken können sich insbesondere aus operativen Störungen, Qualitätsabweichungen, regulatorischen Fragestellungen oder externen Ereignissen ergeben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die zentralen Botschafter der Marke DO & CO. Entsprechend wird ein hohes Bewusstsein für qualitätsorientiertes, verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln gefördert. Die Identifikation, Beurteilung und Überwachung potenzieller Reputationsrisiken erfolgt durch die nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Bei Bedarf wird ein zentral gesteuerter Eskalations- und Maßnahmenprozess aktiviert, um mögliche Imageschäden und daraus resultierende wirtschaftliche Auswirkungen frühzeitig zu begrenzen.

Hygienrisiken

DO & CO arbeitet an allen Standorten nach hohen nationalen und internationalen Hygiene- und Lebensmittelsicherheitsstandards. Ein wirksames Hygienemanagement ist ein zentraler Bestandteil der operativen Qualitätssicherung und dient der Minimierung von Risiken für Kunden, Partner und die Marke DO & CO.

Ein konzernweit implementiertes HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) bildet die Grundlage des präventiven Hygienemanagements in allen drei Geschäftsbereichen – Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges und Hotels. Auf Basis standortspezifischer Risikoanalysen werden geeignete Maßnahmen definiert, umgesetzt und durch die internationalen Qualitätssicherungsteams regelmäßig überprüft und angepasst.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Wachstums und der zunehmenden Internationalisierung verfolgt DO & CO das Ziel, an relevanten operativen Standorten anerkannte Zertifizierungen im Bereich Lebensmittelsicherheit und Qualität weiter auszubauen. Damit wird eine konsistente Umsetzung definierter Standards gewährleistet und die Vergleichbarkeit über Länder und Standorte hinweg unterstützt.

Die konzernweiten Hygienerichtlinien werden laufend aktualisiert, um regulatorische Änderungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und anerkannte internationale Standards zu berücksichtigen. Durch regelmäßige Schulungs- und Trainingsmaßnahmen wird sichergestellt, dass Hygiene- und Qualitätsbewusstsein dauerhaft in allen operativen Bereichen verankert bleiben.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Naturkatastrophen wie Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie

DO & CO Aktiengesellschaft

Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der MitarbeiterInnen, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalls von Mitarbeitern sowie damit einhergehender Beeinträchtigungen der Produktionsprozesse.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Politische Instabilität, bewaffnete Konflikte sowie terroristische Bedrohungen stellen weiterhin einen relevanten Risikofaktor für die internationale Luftfahrt und die globalen Aktivitäten von DO & CO dar. Der Airline-Sektor ist hiervon sowohl direkt durch Luftraumsperrungen, Flugumleitungen oder Kapazitätsanpassungen als auch indirekt durch verändertes Reiseverhalten betroffen. Auch im Bereich des internationalen Event Caterings können geopolitische Entwicklungen zu kurzfristigen Terminverschiebungen, veränderten Sicherheitsanforderungen oder Projektanpassungen führen.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 waren insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen, darunter der Krieg in der Ukraine sowie Eskalationen im Nahen Osten, prägend für das operative Umfeld. Branchenanalysen und IATA-Einschätzungen zeigen jedoch, dass sich der globale Flugverkehr trotz regionaler Störungen insgesamt als anpassungsfähig erwiesen hat. Kurzfristige Beeinträchtigungen wurden häufig durch Umroutungen, Kapazitätsverlagerungen oder Nachfrageverschiebungen kompensiert. Entsprechend wurden keine nachhaltigen Auswirkungen auf die mittel- bis langfristige Entwicklung des internationalen Luftverkehrs festgestellt.

DO & CO verfügt momentan über keine eigenen operativen Standorte in akuten Konfliktzonen und ist daher primär indirekt über Verkehrsvolumina einzelner Regionen exponiert. Die hohe Kostenflexibilität, der überwiegende Anteil variabler Kostenstrukturen sowie langfristige Kundenverträge tragen dazu bei, vorübergehende Volumenrückgänge operativ abzufedern.

Die sicherheitsrelevanten Risiken sind integraler Bestandteil des konzernweiten Risk- und Business-Continuity-Managements. Politische und sicherheitsbezogene Entwicklungen in den

DO & CO Aktiengesellschaft

relevanten Märkten werden laufend beobachtet und in Szenarien analysiert. DO & CO steht dabei in engem Austausch mit Airlines, Flughafenbetreibern, Veranstaltern sowie nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden. Ziel ist es, bei kurzfristigen Veränderungen rasch und koordiniert reagieren zu können und sowohl operative als auch wirtschaftliche Auswirkungen möglichst zu begrenzen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Auch das Geschäftsjahr 2025/2026 stand im Zeichen der weiteren globalen Expansion, welches auf den konsequent gelebten Unternehmenswerten „Innovation, Qualität und Menschen“ sowie dem Engagement der Mitarbeiter an allen DO & CO Standorten weltweit basiert.

Risiken und Herausforderungen bestehen weiterhin, insbesondere durch den anhaltenden Druck auf globale Lieferketten, die Zunahme kriegerischer Auseinandersetzungen, die Anforderungen höchster Sicherheits- und Hygienestandards an den Produktionsstandorten sowie zunehmend neuer Risiken wie der raschen digitalen Transformation wie auch den wachsenden Anforderungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiter auf allen Unternehmens-Ebenen stellt einen entscheidenden Faktor für nachhaltiges Wachstum dar. In einem nach wie vor herausfordernden Arbeitsmarktumfeld bedarf es innovativer, attraktiver und kompetitiver Strategien und Ansätze, um die besten Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten.

Trotz eines soliden Finanzrisikomanagements und eines entsprechenden Steuerungsrahmens bleiben finanzielle Restrisiken wie Wechselkurs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiken bestehen.

Die Zunahme von Cyber-Attacken und die Weiterentwicklung entsprechender Methoden führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einem Anstieg der IT-Risiken, denen entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Der Vorstand ist weiterhin von der Effektivität des implementierten Chancen- und Risikomanagementsystems überzeugt und verfolgt konsequent das Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unternehmerischen Chancen und potenziellen Risiken zu gewährleisten.

Der Vorstand sieht den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

DO & CO Aktiengesellschaft

4. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft nimmt seine Verantwortung im Hinblick auf die Ausgestaltung, Umsetzung und laufende Weiterentwicklung eines wirksamen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang wahr.

Das interne Kontrollsystem (IKS) hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Vollständigkeit, Aktualität, Verlässlichkeit und Transparenz der Finanzinformationen sowie der zugrunde liegenden Datenverarbeitungs- und Berichterstattungssysteme sicherzustellen. Es umfasst klar definierte Richtlinien, Prozesse, Verantwortlichkeiten, Kontrollmechanismen und Verhaltensstandards, die eine ordnungsgemäße Finanzberichterstattung sicherstellen sollen.

Ein effektives IKS unterstützt DO & CO sowohl bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung effektiver Front-Office- als auch Back-Office-Abläufe. Es versetzt das Unternehmen in die Lage, wesentliche kommerzielle, operative, finanzielle, IT-bezogene und regulatorische Risiken frühzeitig zu identifizieren, angemessen zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen zu setzen. Dadurch wird ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Unternehmensziele geleistet.

Im Rahmen der Finanz- und Kontrollfunktionen gewährleistet das IKS die Qualität, Aktualität und Genauigkeit der internen und externen Berichterstattung. Dies schließt insbesondere die vollständige und fehlerfreie Erfassung sowie Verarbeitung von Geschäftsvorfällen und Finanzdaten ein. Darüber hinaus wird die Einhaltung sämtlicher relevanter Gesetze, Vorschriften sowie unternehmensinterner Richtlinien sichergestellt.

DO & CO unterhält und stärkt das IKS, um wirksame und verbesserte interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung zu gewährleisten damit die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen.

Darüber hinaus wird das IKS kontinuierlich verbessert, um die Effizienz und Effektivität der wichtigsten Prozesse zu unterstützen und die Einhaltung aller (gesetzlichen und sonstigen) Vorschriften zu gewährleisten.

Die Zuständigkeiten innerhalb des IKS werden regelmäßig geprüft und erforderlichenfalls an die aktuelle Unternehmensorganisation angepasst, um ein angemessenes und belastbares Kontrollumfeld zu gewährleisten.

DO & CO Aktiengesellschaft

Die zentralen Funktionen Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling tragen die Verantwortung für die Gestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie für die Organisation und Überwachung der Rechnungslegung auf Konzernebene. Die Einhaltung der relevanten Verfahren zur Erfassung, Verbuchung und Abrechnung von Geschäftsvorfällen wird regelmäßig durch geeignete organisatorische Maßnahmen und eine unabhängige Prüfung durch die Interne Revision überwacht, die dem Aufsichtsrat ein objektives Urteil über die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen innerhalb der Organisation abgibt.

Alle Kontrollmaßnahmen erstrecken sich auf den gesamten Geschäftsprozess - von der regelmäßigen Überprüfung der Periodenergebnisse durch das Management über die gezielte Kontenabstimmung bis hin zur Analyse der laufenden Buchungsprozesse.

Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert, wobei besonderes Augenmerk auf die IT-Sicherheit gelegt wird. Der Zugriff auf Finanz- und Unternehmensdaten wird durch abgestufte Berechtigungskonzepte geregelt, die eine klare Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ermöglichen.

Das Interne Kontrollsystem für Daten- und IT-Systeme ist in das gesamte IKS von DO & CO integriert und basiert auf Standards und Best Practice, wie z.B. den IT-Governance-Kontrollen aus dem COBIT-Framework, und unterliegt im Anlassfall einer unabhängigen Überprüfung durch die Interne Revision.

Die interne Revision war im Geschäftsjahr 2025/2026 an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, einheitlichen und nachhaltigen Rechnungslegung setzt DO & CO auf kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter sowie den Einsatz moderner und verlässlicher Softwarelösungen.

Die Berichterstattung an Vorstand, Aufsichtsrat und das mittlere Management erfolgt regelmäßig, strukturiert und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen fungiert als zentraler Ansprechpartner in sämtlichen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Die Integration der Einzelabschlüsse erfolgt unter Anwendung zahlreicher Kontrollmaßnahmen, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherzustellen. Ein fortlaufend aktualisiertes Konzernhandbuch definiert die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze innerhalb der Gruppe und sorgt so für eine konsistente Abbildung von Geschäftsvorfällen im gesamten Konzern. Zur sachgerechten und gesetzeskonformen Abbildung komplexer bilanzieller Sachverhalte zieht DO & CO bei Bedarf externe Fachexperten

DO & CO Aktiengesellschaft

hinzu. Das gilt etwa für die Akquisitionen von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und zur Risikominimierung werden Funktionstrennungen, systematische Kontrollverfahren und regelmäßige Prüfungen im Sinne eines funktionierenden "Vier-Augen-Prinzips" umgesetzt. Regelmäßige Prüfungen durch die interne Revision sorgen für eine ständige Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Trotz aller Maßnahmen kann ein internes Kontrollsystem – wie allgemein anerkannt – nicht mit absoluter Sicherheit garantieren, dass alle Risiken ausgeschlossen und sämtliche Fehler vermieden werden. Basierend auf der aktuellen Ausgestaltung und Weiterentwicklung des IKS schätzt DO & CO das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung jedoch als begrenzt und beherrschbar ein.

DO & CO Aktiengesellschaft

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

- a. Zum Bilanzstichtag 31. März 2026 hat das Grundkapital 21.966.916,-- € betragen und war in 10.983.458 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
- b. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
- c. Zum Bilanzstichtag hat die Attila Dogudan Privatstiftung (gerundet) 30,03 % am Grundkapital der Gesellschaft gehalten.
- d. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
- e. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
- f. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital, eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung oder die Änderung des Unternehmensgegenstand zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
- g. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 10. Juli 2025 ermächtigt, a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 2.196.691,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.098.345 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten, c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Aktienübertragungsprogramme, insbesondere Long-Term-Incentive Pläne oder sonstige Beteiligungsprogramme für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des

DO & CO Aktiengesellschaft

Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstige Mitarbeiterbeteiligungsmodelle zu bedienen oder (iv) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (v) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

- h. Der Vorstand ist für die Dauer von 30 Monaten ab 10. Juli 2025 ermächtigt, a) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft sowohl über die Börse oder durch öffentliches Angebot als auch auf andere Art, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, zu einem niedrigsten Gegenwert von EUR 2,-- (Euro zwei) je Aktie und einem höchsten Gegenwert von EUR 300,-- (Euro dreihundert) je Aktie zu erwerben sowie zur Festsetzung der Rückkaufsbedingungen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufsprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Der Vorstand kann diese Ermächtigung innerhalb der gesetzlichen Vorgaben über die höchstzulässige Zahl eigener Aktien einmal oder auch mehrfach insgesamt bis zu einer Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ausüben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, insbesondere (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für eine Mitarbeiterbeteiligung einschließlich von Mitgliedern des Vorstandes und leitenden Angestellten der Gesellschaft oder von mit ihr verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) sowie für Long-Term-Incentive Pläne für Vorstandsmitglieder oder (ii) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland. Der Erwerb kann unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben börslich oder außerbörslich erfolgen. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Den Erwerb über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Jede andere Art des Erwerbes unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Falle eines Erwerbes auf andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann dieser auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts der Aktionäre durchgeführt werden (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss). b) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung (10. Juli 2025) gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art zu veräußern oder zu verwenden als durch Veräußerung über die Börse oder durch öffentliches Angebot und hierbei auch das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre auszuschließen (Ausschluss des Bezugsrechts) und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines

DO & CO Aktiengesellschaft

oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. c) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 192 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

- i. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
- j. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien, am 08. Juni 2026

Der Vorstand

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer

Mag. Johannes Echeverria e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Financial Officer

Mag. Bettina Höffinger e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Legal Officer

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Commercial Officer